tiernaturgesund

Alternative Wege zur Tiergesundheit

www.tiernaturgesund.de

Ausgabe 02/23

Einzelpreis 3,50,- €

Herz, Kreislauf, Nieren

TCM-Ernährung für mehr Gesundheit

Artgerechte Ernährung

ISSN 2747-4909

Isolde Richter
Naturheilschule
Onlineschule

AUS- UND WEITERBILDUNGEN

FÜR TIER-LIEBHABER, TIER-HEILPRAKTIKER, NATURLIEBHABER, SPIRITUELL INTERESSIERTE

©Happy monkey@shutterstock_646291069

Auszug aus unserem Webinarprogramm:

Ernährungsberater für Hunde und Katzen
Vitalpilze für Tiere
Allergie bei Hunden
TCM für Hunde und Katzen
Sterbebegleitung für Tiere
Schüßler-Salze für Tiere
Reiki für Tiere
Bachblüten für Tiere
Energiearbeit für Tiere
Telepathische Tierkommunikation

G e l d - z u r ü c k - G a r a n t i e :
sind Sie nach der ersten Schulungseinheit des Webinars nicht zufrieden, so erhalten Sie prompt die gesamte bereits bezahlte Kursgebühr zurück.

Mehr Infos unter
www.Isolde-Richter.de

Liebe Tierfreunde und Tierfreundinnen, liebe Leser und Leserinnen,

unser Magazin ist noch immer sehr jung (wäre es ein Menschenkind ginge es noch nicht einmal in den Kindergarten), der Start fiel mitten in die Pandemie. Umso mehr freut es uns, dass Sie erneut zu dieser Lektüre gegriffen haben, um mehr zu den naturheilkundlichen und komplementärmedizinischen Möglichkeiten der Gesunderhaltung bzw. Behandlung für Ihre tierischen Freunde und Familienmitglieder zu erfahren.

Viele Möglichkeiten, sowohl im Human- als auch im Tierbereich, wurden irgendwann einmal durch genaue Beobachtungen der Tier- und Pflanzenwelt in der Natur entdeckt. Andere sind das Resultat intensiver Forschung, auch wenn manche Erkenntnisse dem Zufall zu verdanken sind, wie z.B. die Entdeckung des Penicillins.

Wie in anderen Bereichen entwickelt sich auch in der Heilkunde alles weiter, einiges zum Besseren, aber nicht immer ist „neu“ auch „besser“. Man denke nur an die Resistenzen gegen Antibiotika, durch unbedachte Nutzung dieser oft lebensrettenden Substanzen. Wo möglich ist es immer ratsam beim Original, sprich der Natur, zu bleiben. Hier gibt es eine Fülle an sehr guten und hilfreichen Produkten, die sorgfältigst zubereitet und in bester Qualität für unsere Tiere erhältlich sind. Bei Bedarf ergänzt durch Produkte der Pharmaindustrie, auch wenn es Erkrankungen gibt, bei denen diese Mittel die erste Wahl sind und die naturheilkundlichen unterstützend gegeben werden.

Entscheidend ist immer das Wohl des tierischen Patienten.

Im Ernstfall immer den Tierarzt oder Tierheilpraktiker Ihres Vertrauens hinzuziehen! Ein Besuch beim Tierarzt ist genauso berechtigt wie die Konsultation eines erfahrenen Tierheilpraktikers oder Tiertherapeuten. Schön, wenn Ihnen eine Fachmeinung verfügbar ist, welcher naturheilkundige Therapeut in genau diesem Moment und Fall für Ihr Tier das Optimale erreichen kann. Besonders schön, wenn Vertreter beider Richtungen gemeinsam arbeiten. Mittlerweile haben sich viele Tierärzte geöffnet und arbeiten Hand in Hand mit Tierheilpraktikern. Gute und erfahrene Therapeuten finden Sie übrigens z.B. über die Verbände. Hier muss jede/r Tierheilpraktiker/in bevor er/sie aufgenommen wird, eine zusätzliche Prüfung ablegen und das eigene Wissen auf den Prüfstand stellen lassen, bevor er/sie in die Listen kommt, in denen Sie nach Fachgebiet oder Region suchen können.

Auch wir arbeiten daran, Ihnen gute Adressen von Tiertherapeuten zur Verfügung zu stellen, sowohl auf der Webseite als auch im Magazin. Schildern Sie uns gute Erfahrungen mit einem bestimmten Tierarzt / Tierheilpraktiker, damit unsere Liste auf der Onlineseite entstehen und wachsen kann.

Nun noch viel Freude beim Lesen dieses wieder von erfahrenen Therapeuten geschriebenen Magazins und eine gesunde Spätsommerzeit mit Ihren Tieren.

Ihr Team von **tiernaturgesund**

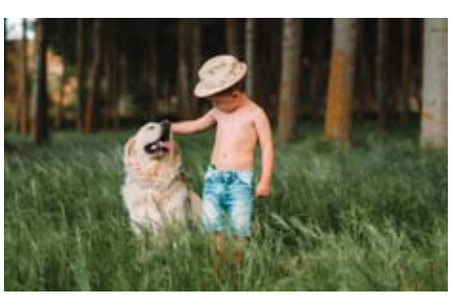


Foto: © tonyminguillon

Sie möchten gerne Ihr Tier bei uns abgebildet sehen? Senden Sie uns ein druckfähiges Bild mit Angaben zu Ihrem Liebling zu. Mit der Zusendung erklären Sie, die Bildrechte am eingesandten Bild zu haben und mit einer entgeltfreien Veröffentlichung in der Printausgabe einverstanden zu sein.
Übrigens finden Sie auf unserer Webseite https://www.tiernaturgesund.de/ neben vielen interessanten Themen zum Stöbern auch diese Ausgabe von **tiernaturgesund** *in digitaler Form!*

Titelfoto: © Thorsten Schulze – pixabay

ANNETTE DRAGUN/KATJA WALD

Tierisch grau

So bleibt der Seniorhund gesund

Die Lebenserwartung unserer Hunde steigt, und damit ändern sich ihre Bedürfnisse. Es gibt Möglichkeiten, die typischen Altersleiden wie Arthrosen, Demenz und Organinsuffizienzen zu vermeiden, zu vermindern oder hinauszuschieben. Dieses Buch zeigt vielfältige, alltagstaugliche Wege, um deinen Hund ins Alter und hindurch zu begleiten. Neben Tipps zur seniorengerechten Ernährung erklärt es die wichtigsten geriatrischen Erkrankungen und wie sie zu behandeln sind. Vor allem aber findest du viele Ratschläge zur Vorbeugung von alterstypischen Erkrankungen. Mit ebenso einfachen wie effektiven Mitteln kannst du für deinen Hund schon früh die Weichen für viele schöne, gemeinsame Lebensjahre stellen.

ANNETTE DRAGUN/KATJA WALD
Tierisch grau
BoD – Books on Demand,
196 S., 13,5 x 1,2 x 21,5 cm
ISBN: 978-3750406070
Preis: 17,90 €

Illustration: ractapopulous – pixabay

ANDREAS OHLIGSCHLÄGER

Seelenpartner Hund

Hundeexperte und Mensch-Hund-Coach Andreas Ohligschläger weiß, was Zwei- und Vierbeiner verbindet, kennt aber auch die Stolpersteine, die einer harmonischen Beziehung oft im Weg liegen. In "Seelenpartner Hund", das am 04. September erscheint, zeigt er auf, wie sich diese Hindernisse aus dem Weg räumen lassen.
Für den erfahrenen Mensch-Hund-Coach ist Selbstreflexion der Schlüssel, um bestehende Probleme zu lösen und die Beziehung zum Hund zu verbessern und zu intensivieren. Er ist überzeugt: Wer die persönliche Veränderung wagt und bereit ist auch an sich selbst zu arbeiten, setzt damit eine positive Spirale in Gang, in der Vertrauen, Respekt und Liebe wachsen und Mensch und Hund zu einem echten Dreamteam werden können. „Seelenpartner Hund“ ist dabei kein gewöhnlicher Ratgeber – Teile des Buchs sind aus der Sicht eines portugiesischen Straßenhundes erzählt. Andreas Ohligschläger baut darauf mit seinen vielen hilfreichen Impulsen auf und schafft es so auch eine Brücke zwischen Hund und Leser:innen zu bauen.

ANDREAS OHLIGSCHLÄGER
Seelenpartner Hund
Hardcover, 192 Seiten, 18,5 × 24,2 cm
ISBN-13: 978-3-8338-8985-1
Preis: 24,00 €

ALINA NIERHAUS

Anti-Aging für Hunde

20 Dinge, die das Leben verlängern

Hunde sind geborene Superhelden. Sie tarnen ihre Probleme.Wie man trotzdem erkennt, was der Hund gerade braucht und was ihm hilft, lange stark und jung zu bleiben. -Altert mein Hund vorschnell Woran man es bemerkt. -Die Verjüngungskur von innen. Was alternden Organen sofort hilft. -Voller Napf - aber die Zellen hungern Wie sich das Futter ändern sollte.-Der Tod lauert im Darm: was ihn kaputt macht und was ihn repariert.-Welche Futterzusätze für alternde Hunde sinnvoll sind. -Die Kräuter-Immunkur zum Selbermachen für ein gutes Immunsystem.-Die besten Mittel für ein starkes Herz, gesunde Leber und Nieren. -Fit, stark und dynamisch im Alter: Eine Hunde-physiotherapeutin erklärt, welche Übungen den Körper jung halten.-Die leidige Geschichte mit der Arthrose: Gelenke brauchen Bewegung.-Die Gesichter der Überforderung.-Kampf gegen das Vergessen: Dog-Brain-Gym.-Was ist das Geheimnis alter Superhirne Mit Demenz-Checkliste -Alter schafft Persönlichkeit: Wie wir sie testen und begleiten, damit Nähe wachsen kann. -Medikamente gegen Angst, Aggression und Vergesslichkeit Ein Überblick über Psychopharmaka für Hunde. Was es gibt und wie sie wirken.-Die 4 großen Vorsorgebereiche, die jeder Halter kennen sollte.EXTRA: Die Formel, um das wahre Alter zu berechnen.

ALINA NIERHAUS
Anti-Aging für Hunde
108 S., 0,7/17,3/24,1 cm
ISBN 978-3-910503-05-2
Preis: 16,80 €

PHYTOLOGIE

DER WEISSDORN

Seite 8

THERAPIE

KOLLOIDE

Seite 17

PRÄ- UND PROBIOTIKA

Seite 22

VERMISCHTES

VERMISCHTES / ABO

Seite 21, 34, 35

ERNÄHRUNG

TCM- Ernährung

Die ganzheitliche Betrachtungsweise der traditionellen chinesischen Medizin berücksichtigt auch die Ernährung, um Körper und Geist gesund zu erhalten.

Seite 4

Impressum

tiernaturgesund erscheint 3-monatlich

Abopreis 14.- € pro Jahr

Verlag
tiernaturgesund | Loch 14 | 86558 Hohenwart

Herausgeberin
Angelika Güttel | Tel: 08443 - 91 72 92
info@tiernaturgesund.de

Redaktion und Leserservice
redaktion@tiernaturgesund.de

Anzeigen
anzeigen@tiernaturgesund.de

Grafik
Bärbel Oberhagemann, Kastner AG

Herstellung
Kastner AG | Schlosshof 2-6 | 85283 Wolnzach

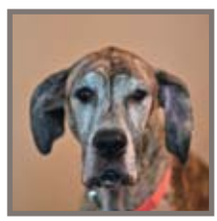
Hinweis
Diese Zeitschrift wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Redaktion noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus der Anwendung der in den einzelnen Artikeln vorgestellten Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Wir möchten Tierbesitzer in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass Arzneien und Therapiepläne jeweils individuell auf das betreffende Tier abgestimmt und damit nicht übertragbar sind.

www.tiernaturgesund.de

ISSN 2747-4909

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.de

VORSORGE



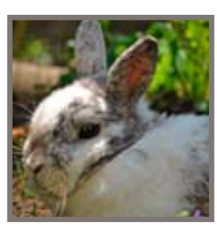
NO WAY OUT?
Altersdemenz

Seite 13

HERZ, KREISLAUF, NIEREN
Wie TCM helfen kann vorzubeugen

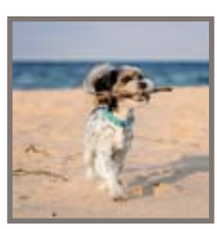
Seite 30

ERNÄHRUNG



ARTGERECHTE ERNÄHRUNG VON KANINCHEN

Seite 36



NATÜRLICHE MINERAL- UND SPUREN-NÄHRSTOFFVERSORGUNG

Seite 44

TCM-Ern

Eine ganzheitliche Herangehensweise zur Förderung
von Gesundheit und Wohlbefinden

Foto: Bilal Haider – pixabay

ährung für Hunde

Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) umfasst eine Vielzahl von Therapieansätzen. Darunter Akupunktur, chinesische Arzneitherapie, Tuina-Therapie, Bewegungstherapie Qigong und Taijiquan. Eine weitere wichtige Säule der TCM, die oft unterschätzt wird, ist die chinesische Diätetik oder Ernährungslehre.

Yin und Yang

Aus Sicht der traditionell chinesischen Medizin lässt sich Gesundheit im dualistischen Yin-Yang-Prinzip darstellen. Eine starke Yang-Energie sorgt dafür, dass der Hund ausreichend Lebenskraft hat und leistungsstark und dynamisch ist. Die Abwehrfunktion des Körpers ist intakt und schützt vor Krankheiten. Die Verdauung funktioniert kraftvoll und stellt dem Körper ausreichend Nährstoffe zur Verfügung. Beschwerden wie Blähungen, breiige Stühle oder Durchfall treten nicht oder nur selten auf. Eine gesunde Yin-Wurzel steht für genügend Lebenssaft und sorgt auf körperlicher Ebene für erholsamen Schlaf, Entspannung und gute Nerven.

Jede Speise besteht aus einem Yin- und Yang-Aspekt, wobei das energetische Temperaturverhalten das Yang und die Geschmacksrichtungen das Yin eines Lebensmittels widerspiegeln. Alle Nahrungsmittel haben eine energetische Wirkung auf den Körper, seine Anatomie, Physiologie und im Falle einer fehlerhaften Ernährung auch auf Erkrankungen.

In der westlichen Ernährungslehre spielen Proteine, Kalorien, Fette, Kohlenhydrate, Vitamine, Mineralstoffe und andere analytisch messbare Inhaltsstoffe eine wichtige Rolle. In der Ernährung nach den Gesichtspunkten der TCM schaut man, wie Nahrungsmittel

Foto: Xxxx – Adobe Stock

aufgrund ihrer thermischen Wirkung, ihres Geschmacks und ihres Qi-Gehalts auf den Körper wirken. Nahrung wird nicht nur als reiner Energielieferant betrachtet, sondern als Heilmittel, welches individuell auf die Konstitution eines Individuums abgestimmt oder adaptiert wird.

Die TCM-Ernährung für Hunde bietet eine ganzheitliche Herangehensweise, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere zu stärken. Indem wir die Prinzipien der chinesischen Diätetik anwenden und die individuellen Bedürfnisse und Konstitutionen der Hunde berücksichtigen, können wir ihr Wohlbefinden unterstützen und ein langes, erfülltes Leben fördern.

Temperaturverhalten und Geschmacksrichtung

Wie bei der Kategorisierung von Kräutern werden auch Nahrungsmittel nach ihrem speziellen energetischen Temperaturverhalten (kalt, kühl, erfrischend, neutral, warm und heiß) kategorisiert und klassifiziert. Lebensmittel werden auch nach ihren sechs verschiedenen Geschmacksrichtungen (scharf, süß, neutral, sauer, bitter und salzig), sowie ihrer Wirkrichtung und ihrem Bezug zu den 5 Elementen klassifiziert und kategorisiert.

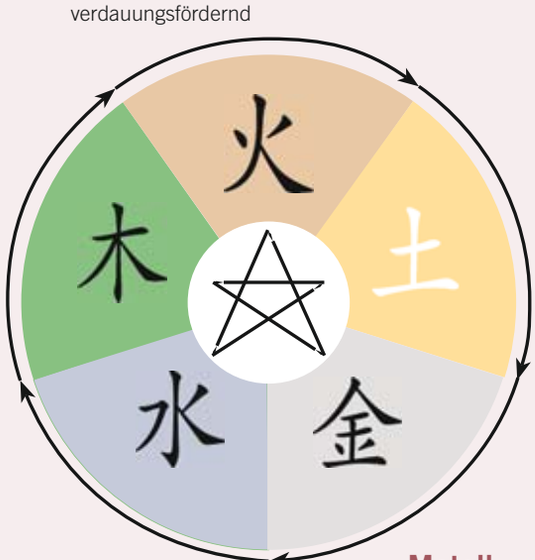
Die energetische Temperatur und die Geschmacksrichtung repräsentieren die wichtigsten Primärkriterien und Primärqualitäten der chinesischen Diätetik. Sie bestimmen, wie ein Lebensmittel auf den Körper wirkt und welche Organsysteme es beeinflusst.

Beispielsweise stimuliert Bitteres das Herz, Saures die Leber, Scharfes die Lunge, Salziges die Nieren und Süßes die Milz und die Bauchspeicheldrüse.

Nach TCM-Prinzipien hat jedes Nahrungsmittel eine energetische Temperatur. Diese sind kalt, kühl, neutral, warm oder heiß. Diese Temperatur bezieht sich nicht darauf, ob ein Lebensmittel warm oder kalt gegessen wird, sondern beschreibt den energetischen Grundzustand einer Substanz. Stimmt die konstitutionelle Temperatur des Hundes nicht mit dem des eingenom-

TCM-Ernährung nach der 5-Elemente Lehre

Feuer
Geschmacksrichtung: bitter
Unterstützung von: Herz & Dünndarm
Wirkung: kühlend, trocknend, reinigend & verdauungsfördernd



Holz
Geschmacksrichtung: sauer
Unterstützung von: Leber & Gallenblase
Wirkung: zusammenziehend, kühlend & erfrischend

Erde
Geschmacksrichtung: süß
Unterstützung von: Milz & Magen
Wirkung: befeuchtend, entspannend, kräftigend & sättigend

Wasser
Geschmacksrichtung: salzig
Unterstützung von: Blase & Niere
Wirkung: aufweichend & ausleitend

Metall
Geschmacksrichtung: scharf
Unterstützung von: Lunge & Dickdarm
Wirkung: wärmend & verteilend

menen Lebensmittels überein, kann das Wohlbefinden gestört werden.

Zubereitung

Bei der Zubereitung und der Auswahl der Lebensmittel ist es ebenfalls ratsam, sich an den Prinzipien der TCM zu orientieren. Dabei ist es empfehlenswert, saisonale Lebensmittel, eine gute Qualität und die Zubereitungsart entsprechend anzupassen, um die gewünschte Heilwirkung zu erzielen.

Im Folgenden sind einige Empfehlungen für eine gesunde Ernährung und Verdauung gemäß der TCM:

- Unter Berücksichtigung persönlicher Vorlieben sollten die Ernährungsgewohnheiten schrittweise in eine gesunde Richtung gelenkt werden.
- Gemüse sollte gekocht werden, um die Verdauung zu unterstützen.
- Manche Hunde vertragen gekochtes Fleisch besser als rohes Fleisch.
- Frisch gekochte Speisen sind in der Regel hochwertiger.
- Milchprodukte wie Quark und Joghurt können die Verdauung schwächen und sollten daher eingeschränkt werden.
- Brühen aus Knochen und Fleisch können als Stärkungsmittel dienen.
- Die Qualität der Lebensmittel ist für die Bekömmlichkeit des Futters von großer Bedeutung.
- Eisgekühlte Speisen erschweren die Verwertung der Nahrung und kühlen den Verdauungstrakt unnötig.
- Gut bekömmliche Speisen aus hochwertigen Nahrungsmitteln sorgen dafür, dass der Körper rein und dynamisch bleibt.
- Ein ruhiger Futterplatz trägt zur besseren Aufnahme und Verwertung der Nahrung bei.

Die Quintessenz der chinesischen Diätetik kann daher am trefflichsten als Essen im Einklang mit der Natur und dem Kosmos beschrieben werden. Die Ernährung sollte immer im Kontext mit dem Gesamtbild des Hundes betrachtet werden. Das innere Gleichgewicht hängt nicht nur von der Ernährung ab, sondern auch von anderen Lebensbereichen wie sozialen Kontakten und Bewegung im Alltag. Dennoch ist die Ernährung ein wichtiges Mittel, um das Wohlbefinden des Hundes zu beeinflussen und zu steuern.

Bitte beachten Sie, dass es ratsam ist, einen geschulten TCM-Experten zu Rate zu ziehen, um die individuellen Bedürfnisse Ihres Hundes zu ermitteln und einen maßgeschneiderten Ernährungsplan zu erstellen.

NATALIE KLUG

ATM-geprüfte Tierheilpraktikerin und Tierverhaltenstherapeutin, AFT-geprüfte Tierphysiotherapeutin, Pharmazeutischtechnische Assistentin

2010 eröffnete sie ihre eigene Praxis, die sich auf die TCM und Physiotherapie für Hund, Katzen und Pferde spezialisiert hat. Es folgten zahlreiche Fortbildungen rund um die Akupunktur, Phytotherapie, Physiotherapie, Bewegungsapparat-Probleme, Neuraltherapie, Dorn-Therapie, Schüßler-Salze und Pharmakologie. Seit 2012 ist Frau Klug als Dozentin tätig. 2014 erschien ihr erstes Buch „Gesundheitsratgeber für Schlittenhunde". 2016 erschien ihr zweites Buch „Leitfaden Schüßler Salze für Tiere." 2020 eröffnete sie ihren Mitgliederbereich „Die Tiertherapeuten-WG". Seit 2022 bietet sie Akupunkturausbildungen für Tier-Therapeuten an.

Natalie Klug
ATM-geprüfte Tierheilpraktikerin und Tieverhaltenstherapeutin, AFT-geprüfte Tierphysiotherapeutin, Pharmazeutischtechnische Assistentin

cdVet

MicroMineral Spezial *ohne Bierhefe*

Das cdVet MicroMineral Spezial ist ein hochwertiger bioverfügbarer Nährstoffgeber, wenn es um die einfache Grundversorgung mit Mineral- und Vitalstoffen in allen Bereichen geht. Seine natürlichen Inhaltsstoffe können Mangelsituationen vorbeugen.

- ✓ Hervorragender Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementgeber
- ✓ Moringa unterstützt Muskelaufbau
- ✓ Natürliche Eisenquelle - kann die Blutbildung anregen
- ✓ Magen-Darm Regulation durch Huminsäuren
- ✓ 100% Natur - hochwertiger Vitalstoffgeber mit hoher Bioverfügbarkeit
- ✓ Zellschutz durch Antioxidantien
- ✓ Besonders geeignet für Tiere, die purinarm ernährt werden

cdVet Naturprodukte GmbH • Industriestraße 9 - 11 • 49584 Fürstenau • Tel: +49 (0) 5901 9796-0 • Fax: +49 (0) 5901 9796-133

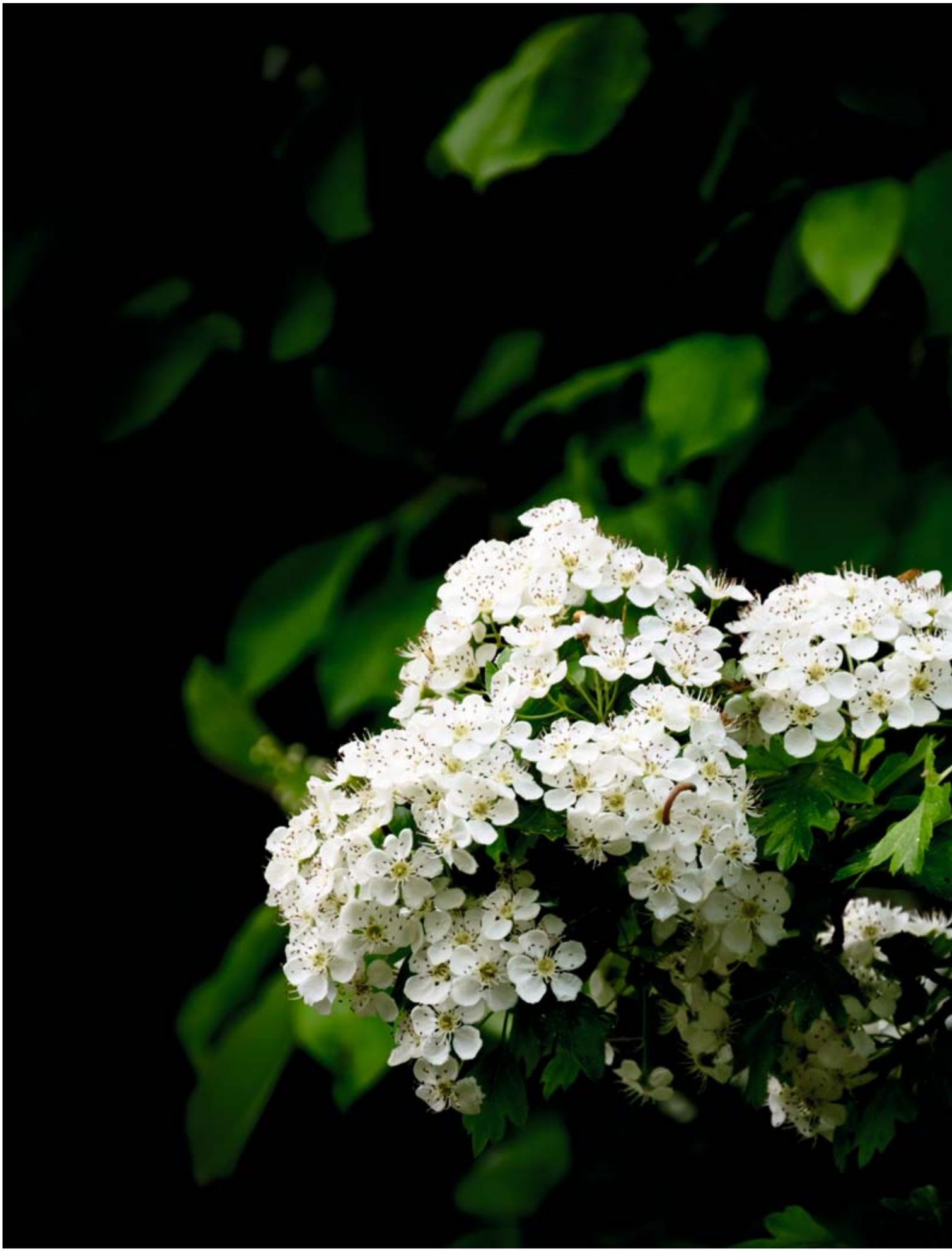


Foto: Wioletta Piorkowska – unsplash

Der Weissdorn

Crataegus

Es gibt kaum einen magischeren Strauch als den Weißdorn! Der Weißdorn ist ein Rosengewächs wie die Hagebutte, sticht und hat ebenfalls rote Beeren. Man kann aus den jungen Zweigen, den Blättern, Blüten und Früchten Tee kochen oder Saft pressen und therapeutisch einsetzen.

Hagebutte und Weißdorn wurden zur Einfriedung genutzt. Der Weißdorn wird auch Hagedorn genannt, auch das ist derselbe Bezug wie bei der Hagebutte. Um eben aus Hecken einen Hag, einen Garten anzulegen, um damit die Feld- oder Gartenpflanzen vor Wildtieren oder auch Weidetieren zu schützen oder um den Hof, die Siedlung oder gar ein Dorf einzufrieden, also zu umhegen!

Eingriffliger Weißdorn

Auf der Hecke sitzt die Zaunreiterin, die Hagezussa, die Hexe, die als Grenzgängerin die spirituelle Welt bereisen und Informationen aus der Anderwelt in die Gegenwart transportieren kann. Dieses Wissen um Vergangenes und Künftiges, um Leben und Heilung, um Sterben und Tod, fasziniert auch den aufgeklärten Menschen des 21. Jahrhundert. Man kann zwar die existentiellen Sinnfragen verdrängen, doch jeder muss dazu seine eigene Antwort, seine eigenen Weg finden. Der Weißdorn, der die Wege des Herzens kennt, kann dabei helfen!

Nun zum Weißdorn

Es gibt in Deutschland zwei Arten, der Eingriffliger Weißdorn, *Crataegus monogyna*, ist in Süd- und Nordeuropa heimisch, er kommt in Russland, Sibirien, China und im Himalaya vor, außerdem in Nordafrika. Der Zweigriffliger Weißdorn, *Crataegus laevigata*, kommt in ganz Europa vor, in Amerika wird er kultiviert, eine Kulturform ist der Rotdorn, der als Zierbaum angepflanzt wird.

Der Eingriffliger Weißdorn hat nur einen Samen in der Beere, der Zweigriffliger hat eine zweisamige Beere (Steinfrucht).

Beide Weißdornarten wachsen als Sträucher und Bäume in lichten Laubwäldern, an Waldrändern, Hecken, in Gärten und Parkanlagen. Die Blätter des Eingriffligen Weißdorns sind tiefer eingeschnitten als die des Zweigriffligen. Beide Arten werden gleichermaßen in der Heilkunde angewandt.

Weißdorn treibt im zeitigen Frühling aus und gehört mit zum ersten Grün der neuen Vegetationsperiode. Die weißen Blüten reifen nach der Befruchtung zu kleinen, leuchtend

roten Steinfrüchten heran. Weißdornhecken wirken im Herbst fröhlich und vital, die leuchtend roten Beeren locken zahlreiche Vögel an.

Weißdorn kann bis zu 500 Jahre alt werden, meist wächst er strauchartig, er kann aber auch einen Stamm ausbilden und über 12 m hoch wachsen. Deswegen wird er meist zu den Bäumen gezählt. Da Weißdorne – wie viele Rosengewächse – sehr sinnenfreudig sind, kreuzen sie sich untereinander, auch mit den exotischeren Weißdornarten, sie neigen zur Bastardbildung, was die exakte Bestimmung oft erschwert.

Was steckt im Weißdorn drin, welche Teile werden verwendet?

Verwendet werden die getrockneten Blüten, tragenden, beblätterten Zweige (Weißdornblätter mit Blüten) – die getrockneten Früchte. Die Drogen des Handels stammen aus Wildsammlungen aus verschiedenen ost- und südeuropäischen Ländern. Weißdornblätter mit Blüten enthalten Flavonoide, oligomere Procyanidine (OPC), Kaffeesäuren. Die Weißdornfrüchte enthalten OPC und Flavonoide.

Foto: Doorsnede van Maretak

Das Holz des Weissdorns ist sehr hart und wurde oft für Alltagsgegenstände verwendet: Spindeln, Stiele für Werkzeuge, aber auch Babywiegen, da der Weissdorn auch als Schutzbaum gilt.

Medizinische Anwendung

Nervöse Herzbeschwerden und Unterstützung der Herz- und Kreislauffunktionen, Weißdorn stabilisiert und reguliert die Kreislauffunktion, er kann bei zu hohem wie zu niedrigem Blutdruck ausgleichend eingesetzt werden und hat außerdem eine beruhigende Wirkung.

In der Tiermedizin wird Weißdorn gleichermaßen eingesetzt, es empfiehlt sich, ihn begleitend zur Ausleitung einzusetzen, bei älteren Tieren mit nachlassendem Stoffwechsel unterstützt Weißdorn die Funktion der inneren Organe und ist deswegen bei Altersbeschwerden eine gute Hilfe. Weißdorn vitalisiert ältere Tiere. Durch die bessere Durchblutung arbeiten besonders die Ausleitungsorgane Leber und Niere besser. Wetterumschwünge und Hitzeperioden werden durch den stabilisierten Kreislauf besser verkraftet.

Der Tee wird aus Blüten und Blättern zubereitet, der Saft aus Blättern, Blüten und Früchten.

- **Pferd** 10 – 15 g oder 20 – 30 ml Presssaft
- **Hund** 0,5 – 1 g oder 2 TL bis 2 EL Presssaft
- **Katze** 0,5 g oder 1 TL Presssaft

Zweigriffeliger Weißdorn, *Crataegus laevigata*

Teezubereitung

1,0 bis 1,5 g fein geschnittene Weißdornblätter mit Blüten mit ca. 150 ml siedendem Wasser übergießen und nach 15 Minuten abseihen.

Die Magie des Weißdorns

Der Weißdorn als Kraft- und Schutzbaum

Weißdornzweige wurden bereits bei den Römern an Haus- und Stalltüren befestigt, um böse Geister zu bannen, neben Knoblauch gilt auch der Weißdorn als Schutz vor Wiedergängern.

Mythen um den Weißdorn

Durch viele Jahrhunderte war der Weißdorn der weißen Göttin geweiht, später wurde er als Wohnstatt der Feen angesehen und sogar noch bis herauf in unsere Zeit mit Distanz und Ehrfurcht vereehrt.
Wo er wuchs, gab es Pforten zur Anderswelt. In seinem Umkreis erschloss sich dem Kundigen die Möglichkeit Rat und Hilfe zu bekommen.
Nach der Zeit der Druiden versuchten die Menschen die Feen mit auf Zweige gebundenen Stofffetzen sanft zu stimmen. Solche über und über behängten Büsche gibt es immer noch an manchen heiligen Plätzen in Irland und der Glaube, dass das Fällen eines solchen heiligen Baumes tödliches Unheil nach sich ziehen würde, hält sich in der Bevölkerung hartnäckig.

Foto: Alexey – unsplash

Der Weißdorn ist dem Feuer- und dem Erdelement zugeordnet.
Er schützt vor Blitz und Unwetter. Er wehrt böse Einflüsse ab. Weißdorn hat durch seine dornigen Zweige eine hohe Oberfläche, er absorbiert Strahlungen und Elektrosmog und leitet sie durch seine starke Erdung ab. Weißdornhecken sind gerade in unserer Zeit als Schutz unentbehrlich. Bei den Planeten ist er Venus und Merkur zugeordnet, die Aspekte der Schönheit, der Liebe und der Verführung sind in ihm ebenso vereint wir die Aspekte der Verteidigung, der Standhaftigkeit und der Durchsetzungsfähigkeit. Das ausgewogene Verhältnis männlicher und weiblicher Elemente zeigt sich auch in den zweigeschlechtlichen Blüten und macht den Weißdorn zu einem besonderen Kraftbaum.

Der Weißdorn wird in den Skandinavischen Ländern auch Schlafdorn genannt. Dort ist der Weißdorn heilig und markiert an vielen Seen, Bächen und Quellen als Feen-Baum magische Orte, an dem die Menschen mit bunten Wollfäden Wünsche äußern und Opfer bringen, wie Getreide, Milch, Brot oder auch Münzen. Beim Straßenbau wird um solche Bäume ganz selbstverständlich herumgeplant. Diese heiligen Bäume sind tabu.

MANFRED HESSEL

… ist Geschäftsführer einer Futtermittelfirma und entwickelt Kräutermischungen für verschiedene Tierarten, die in Ihrer Zusammensetzung der Natur abgeschaut sind.

Als Ökologe interpretiert er verschiedene Florentypen und achtet auf jahreszeitliche Rhythmen in der Ernährung.

Manfred Hessel betreut am Firmenstandort im Hunsrück einen großen Lehr- und Schaugarten mit über 250 Heilpflanzenarten und gibt dort Seminare und Fortbildungen.

Foto: Dominicus Johannes Bergsma

Odin hat Brunhild mit dem Dorn vom Weißdornstrauch in den Zauberschlaf gelegt, aus dem Siegfried sie erweckt hat. Wer jetzt auch an Dornröschen denkt, liegt gar nicht verkehrt, denn die Spindeln wurden früher meist aus Weißdornholz geschnitzt oder gedrechselt. Spindeln bestehen aus einem Stab und einem Wirtel, sie werden zum Spinnen in Rotation versetzt und ziehen den Faden durch ihr Eigengewicht. Wegen ihrer geringen Größe kann man mit Spindeln überall spinnen, auch unterwegs, beim Laufen, beim Tiere hüten, allerdings sind Spinnräder für das Spinnen im Haus wesentlich effektiver.

Dornröschen wird immer wieder mit dem Spinnrad dargestellt, aber daran ist nichts zum Blutigstechen. Die Gebrüder Grimm beschreiben es ganz genau, die Spinnräder in anderen Grimms-Märchen drehen sich oder schnurren gar!

"Was ist das für ein Ding, das so lustig herumspringt?" sprach die Prinzessin, nahm die Spindel und wollte auch spinnen. Kaum hatte sie aber die Spindel angerührt, so ging der Zauberspruch in Erfüllung, und sie stach sich damit in den Finger. In dem Augenblick aber, wo sie den Stich empfand, fiel sie auf das Bett nieder das dort stand, und lag in einem tiefen Schlaf.“

Merlin ruht unter einem Weißdornstrauch, auch er wurde mit dem Schlafdorn in den magischen Schlaf gelegt, von der Fee Vivian. Sie stach ihn mit dem Weißdorn und betrog ihn dadurch mit seiner eigenen Magie. Er schläft, er wird auferstehen, wenn es Zeit ist, die Welt zu retten, also sehr bald!

Der Weißdorn ist der Baum der weißen Magie

Amulette aus Weißdorn schützen vor negativen Einflüssen, Meditationen unter dem Weißdorn stärken die eigene Spiritualität, die Auseinandersetzung mit dem Weißdorn reinigt den Geist und hilft einem, Antworten auf persönliche Fragen zu finden.

Wie ich eingangs schrieb: Der Weißdorn kennt die Wege des Herzens, er kann uns helfen, den Weg zum Herzen zu finden!

Manfred Hessel,
Diplom-Ökologe, Phytotherapeut

No way out?

Was gegen Demenz bei Hunden hilft

Foto: Kaicho20 – Pixabay

Ist es nicht fantastisch? Unsere Hunde werden viel älter, als vor wenigen Jahrzehnten noch möglich erschien. Kleine Hunde mit 18 oder sogar 20 Jahren sind keine Seltenheit mehr. Und selbst Tiere großer Rassen erreichen immer häufiger ein Methusalem-Alter von 15 oder gar 17 Jahren.

Wie bei uns Menschen aber kommt es im höheren Lebensalter vermehrt zu Gesundheitsproblemen, zu alterstypischen Erkrankungen. Und dazu gehört auch die Demenz, beim Hund Canines Kognitives Dysfunktionssyndrom (CCDS) genannt. Dazu kursieren hohe Zahlen – schon bei mindestens 30 Prozent der siebenjährigen Hunde sollen sich frühe Symptome entwickeln. Zwei von drei Hunden über 15 zeigen Zeichen einer kognitiven Dysfunktion.

Soweit die Zahlen aus der Fachmedizin. Im wahren Leben fällt den meisten Hundehaltern eine beginnende und zunächst leichte kognitive Einschränkung ihres Seniors über lange Zeit nicht auf. Leider verpassen sie damit die Chance, den Krankheitsverlauf zu verlangsamen oder sogar vorübergehend zu stoppen. Denn je früher man aktiv wird, desto länger bleiben die geistigen Fähigkeiten von alten Hunden stabil. Es gibt heute eine evidente Studienlage zur Frage, mit welchen Maßnahmen sich das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen lässt.

Vor der Therapie kommt bekanntlich die Diagnose. Laborparameter (Blut- oder Urinanalyse), die zur Diagnostik einer Demenz beitragen können, gibt es nicht. Technische Verfahren wie ein Elektroenzephalogramm zur Abbildung von Veränderungen im Gehirn werden kaum zur Diagnostik bei Verdacht auf CCDS durchgeführt. So bleibt nur die Symptomatik. Zeigt der Vierbeiner eine Verschlechterung seiner kognitiven Funktionen? Welche Verhaltens-Änderungen können auf die Entwicklung einer senilen Demenz hinweisen?

Was fällt dem Halter auf?

Dies sind die typischen Symptome für die senile Demenz von Hunden:

- **Desorientiertheit:** Hund steht an der falschen Seite der Tür, er bleibt in Ecken „hängen“. Starren auf festen Punkt
- **Veränderungen im Schlaf-Wach-Rhythmus:** nächtliche Unruhe mit Drangwandern, nächtliche Bellphasen, dafür tagsüber Tiefschlaf
- **Veränderungen der Lernfähigkeit und des Gedächtnisses:** Erziehbarkeit lässt nach, scheinbarer „Ungehorsam“, Verlust der Stubenreinheit
- **Verringerung der sozialen Interaktion:** Hund zeigt weniger Interesse am Umfeld, weniger Reaktion auf visuelle oder akustische Reize*. Verminderte Spiel- und Erkundungsfreude. Der Ausdruck von Freude (Schwanzwedeln) lässt nach
- **Verhaltensveränderungen:** neue Ängste, neu entstehende Aggression oder Schreckhaftigkeit
- **Inflexibilität:** Hund reagiert negativ auf Änderungen im Tagesrhythmus
- **Manien:** Anhaltendes Im-Kreis-Laufen, anhaltendes und übermäßiges Lecken von Körperteilen oder Gegenständen

Eine Demenz beginnt schleichend, die ersten Anzeichen sind nur schwer wahrzunehmen, und in vielen Fällen ist kaum abzugrenzen, ob es sich um normale Alterungsprozesse handelt, oder ob der Hund

Body Condition Score

Untergewichtig

1. *Rippen, Rückenwirbelsäule, Hüftknochen und weitere hervorstehende Knochen schon von weitem sichtbar. Kein erkennbares Körperfett. Auffallender Verlust von Muskelmasse.*
2. *Rippen, Rückenwirbelsäule, Hüftknochen leicht sichtbar. Kein ertastbares Körperfett. Andere hervorstehende Knochen erkennbar. Leichter Verlust von Muskelmasse.*
3. *Rippen ohne Fett ertastbar, evtl. sichtbar. Der obere Teil der Rückenwirbelsäule sichtbar. Hüftknochen leicht vorstehend. Sichtbare Taille und straffer Bauch.*

Idealgewicht

4. *Rippen leicht zu fühlen mit einer minimalen Fettschicht.Taille gut sichtbar beim Blick von oben. Straffer, hochgezogener Bauch.*
5. *Rippen gut zu tasten, ohne viel Fett. Die Taille ist beim Blick von oben hinter den Rippen gut wahrzunehmen. Der Bauch ist straff.*

Übergewichtig

6. *Rippen fühlbar mit einer mäßigen Fettschicht. Beim Blick von oben ist die Taille noch leicht zu erkennen. Die Bauchdecke ist gut zu sehen.*
7. *Schwierig zu ertastende Rippen, stark mit Fett bedeckt. Erkennbare Fettablagerungen im unteren Rückenbereich und an der Schwanzwurzel. Fehlende oder kaum sichtbare Taille. Bauch kann noch relativ straff sein.*
8. *Rippen nicht mehr oder nur mit großem Druck tastbar unter einer sehr dicken Fettschicht. Starke Fettablagerungen im unteren Rückenbereich und an der Schwanzwurzel. Keine Taille. Der Bauch ist nicht mehr straff und kann durchhängen.*
9. *Massive Fettablagerungen an Thorax, Rücken und Schwanzwurzel. Taille und Bauchhöle nicht zu erkennen. Fettablagerungen an Nacken und gliedmaßen. Offensichtlicher Hängebauch.*

German A, et al. Comparison of a bioimpedance monitor with dual-energy x-ray absorptiometry for noninvasive estimation of percentage body fat in dogs. AJVR 2010;71:393-398.
Jeusette I, et al. Effect of breed on body composition and comparison between various methods to estimate body composition in dogs. Res Vet Sci 2010;88:227-232.
Kealy RD, et al. Effects of diet restriction on life span and age-related changes in dogs. JAVMA 2002;220:1315-1320.
Laflamme DP. Development and validation of a body condition score system for dogs. Canine Pract 1997;22:10-15.
© 2013. All rights reserved.

Foto: A. Dragun

tatsächlich an der Schwelle zur Demenz steht. Deswegen müssen grundsätzlich andere Erkrankungen durch eine medizinische Untersuchung ausgeschlossen werden. Verhärtet sich der Verdacht auf CCDS, empfehle ich einfache, alltagstaugliche Maßnahmen, die eine Chance zur Verlangsamung der Prozesse bieten. Ein früher Beginn ist wichtig, denn umkehrbar oder heilbar ist die Krankheit nicht. Wir können nur Zeit gewinnen. Was ist zu tun?

Körpergewicht

Nicht erst im Alter ist es wichtig, Übergewicht zu vermeiden. Denn Fettleibigkeit verursacht Mikroentzündungen im Körper, und diese begünstigen Zivilisations- und Alterserkrankungen. Aus Studien an Menschen ist bekannt, dass Adipositas die Hirnsubstanz anfälliger für Zell- und Gewebeschäden macht. Es liegt nahe, dass sich dieses Wissen auf Hunde übertragen lässt.

Das Idealgewicht des Hundes ist sein Körpergewicht zum Abschluss seines Wachstums. Wer sein Tier erst später bekam, kann sich an Rassestandards oder am Body Condition Score orientieren, sprich: an der Körperform. Ist der Hund übergewichtig, empfiehlt sich eine langsame, gezielte Gewichtsabnahme. Durch regelmäßiges Wiegen lässt sich sicherstellen, dass er maximal 2 Prozent Masse pro Woche verliert.

Bewegung

Eine gute Sauerstoffversorgung im Gehirn schützt vor Demenz. Deswegen ist regelmäßige Bewegung so wichtig. Auch der ältere Hund soll sich im Rahmen seiner körperlichen Mög-

Foto: A. Dragun

lichkeiten anstrengen, an Grenzen geführt werden. Abwechslungsreiche Ausflüge an der frischen Luft nutzen auch dem nächsten Punkt:

Mentale Stimulation

Vielfältige Reize stimulieren das Gehirn und unterstützen den Erhalt seiner Funktionen. Dazu reicht der tägliche gewohnte Gassigang nicht aus. Neue Herausforderungen halten den Hund geistig wach, etwa das Erlernen von neuen Kommandos, Intelligenzspielzeuge oder Abenteuerspaziergänge mit Kletterhindernissen und Suchaufgaben. Bei älteren Tieren, die aufgrund von Problemen des Bewegungsapparates keine großen Sprünge mehr machen können, ist die Kopfarbeit noch wichtiger. In Büchern und im Internet finden sich zahlreiche Ideen zur geistigen Beschäftigung von Hunden.

Fütterung

In vielen Studien konnten positive Effekte verschiedener Diäten und Nahrungsergänzungen auf den Erhalt der kognitiven Funktionen nachgewiesen werden. Erste industrielle Futteranbieter haben konsequenterweise bereits Spezialfutter für die Aufrechterhaltung der Hirnfunktionen entwickelt, in denen wirksame Futterkomponenten eingebaut sind. Es ist aber nicht notwendig, die bewährte Ernährung des Hundes auf ein derartiges Fertigpräparat umzustellen. Gerade darmsensible Tiere belässt man besser bei der bewährten Fütterung.

Foto: Marcus Wallis – unsplash

ANNETTE DRAGUN
Tierheilpraktikerin seit 1999

Im nördlichen Schleswig-Holstein behandelt sie Hunde und Katzen mit Homöopathie, Akupunktur, Organo-, Bachblüten- und Phyto-Therapie. Weiter entfernt wohnenden Tierhaltern bietet sie Therapiebegleitung an.
Wenn sie nicht am Patienten arbeitet oder die eigenen Hunde verwöhnt, geht die frühere Journalistin ihrer zweiten Leidenschaft nach und schreibt.
Aus ihrer Feder stammen bisher fünf Ratgeber für Hundehalter, unter anderem zu den Themen Allergien, Parasiten und Hundesenioren (www.annette-dragun.de).
Getreu dem Motto „Mein Wissen ist für alle da“, bietet sie außerdem Webinare und Fortbildungen für Hundehalter und -therapeuten an.

www.tierheilpraxis-nordfriesland.de
info@tierheilpraxis-nordfriesland.de

Dieser kann man sinnvolle Wirkstoffe zufügen:

MCT – Mittelkettige Triglyceride werden im Verdauungsvorgang zu Ketonkörpern umgewandelt. Diese bieten eine hervorragende alternative Energiequelle für gealterte Neuronen, die sonst von Glucose zehren. Im Alter verändert sich der Zuckerstoffwechsel. Ketone können die Gehirnaktivität aufrechterhalten. Man schätzt, dass sie die Neuronen vier- bis sechsmal besser anregen als Glucose. Übrigens: Fettverbrennung durch Sport erhöht die Ketonkörper-Produktion – noch ein Argument für physische Aktivität. Etwa 6 Prozent des Tagesenergiebedarfes des Hundes sollte durch MCT gedeckt werden.

Arginin – Die Aminosäure erhöht im Körper die Stickstoffmonoxid-Synthese. Das kann die Durchblutung verbessern und dadurch im Gehirn die Bildung von Gefäßablagerungen vermindern und die Versorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen optimieren.

Fischöl – Der hohe Gehalt an den Omega-3-Fettsäuren Docosahexaensäure (DHA) und Eicosapentaensäure (EPA) punktet bei zunehmendem Lebensalter durch seine entzündungshemmende Wirkung und kann den Abbau von neuronalen Verknüpfungen verlangsamen. Eine Überdosierung ist zu vermeiden.

Antioxidantien wie die Vitamine C und E, Selen oder Zink schützen den Organismus vor freien Radikalen. Im zunehmenden Alter senken sie das Risiko von Neurodegeneration und Demenz.

Eine viel zitierte Studie von Pan et al. aus dem Jahr 2018 ergab, dass Hunde von 9 bis 11 Jahren eine signifikante Verbesserung ihrer kognitiven Fähigkeiten zeigten, wenn ihre Ernährung mit einem Brain Protection Blend (BPB) ergänzt wurde, das die bisher genannten Zusätze enthielt.

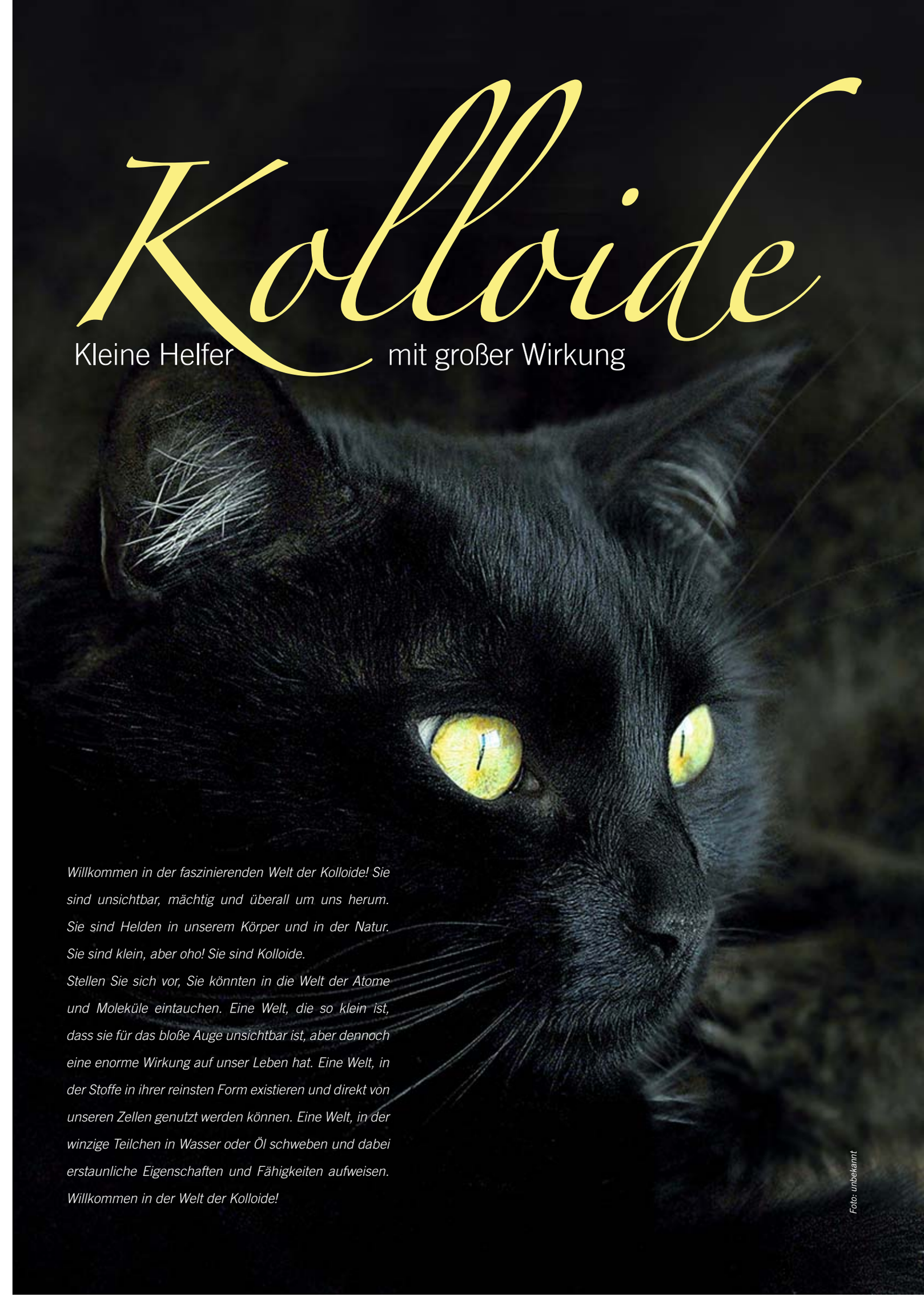
Außerdem interessant ist **Phosphatidylserin**. Der „Hirnnährstoff“ kann die Zellfunktionen schützen und den Informationsaustausch von Nervenzellen verbessern. Studien an alzheimerkranken Menschen ergaben vielversprechende Ergebnisse. In einer placebokontrollierten Untersuchung an alternden Hunden beobachtete man bei der Verabreichung einer Kombination von Phosphatidylserin, Vitamin E und Ginkgo eine Verbesserung der Gedächtnisleistung (Araujo et al, 2008).

Wir können also tatsächlich einiges tun, um die Kognition des älter werdenden Hundes möglichst lange zu erhalten. Darüber hinaus gibt es Arzneimittel aus der Homöopathie, der Organotherapie und der Schulmedizin, die eine demenzielle Symptomatik lindern können. Die Begleitung der Grauschnauze durch einen Therapeuten ist zu empfehlen, auch aufgrund des Risikos von anderen geriatrischen Gesundheitsproblemen.

Annette Dragun
Tierheilpraktikerin
und Tierernährungsberaterin

Kolloide

Kleine Helfer mit großer Wirkung



Willkommen in der faszinierenden Welt der Kolloide! Sie sind unsichtbar, mächtig und überall um uns herum. Sie sind Helden in unserem Körper und in der Natur. Sie sind klein, aber oho! Sie sind Kolloide.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten in die Welt der Atome und Moleküle eintauchen. Eine Welt, die so klein ist, dass sie für das bloße Auge unsichtbar ist, aber dennoch eine enorme Wirkung auf unser Leben hat. Eine Welt, in der Stoffe in ihrer reinsten Form existieren und direkt von unseren Zellen genutzt werden können. Eine Welt, in der winzige Teilchen in Wasser oder Öl schweben und dabei erstaunliche Eigenschaften und Fähigkeiten aufweisen. Willkommen in der Welt der Kolloide!

Foto: unbekannt

Kolloide sind mehr als nur winzige Teilchen. Sie sind die Bausteine unseres Lebens. Sie sind die Schlüssel zu einem besseren Verständnis unserer Gesundheit, unserer Umwelt und der Technologien, die unser Leben prägen. Sie sind die unsichtbaren Helden, die in unserem Körper arbeiten, unsere Gesundheit unterstützen und uns helfen, Gesundheit wiederherzustellen. Kolloide sind die geheimen Zutaten in vielen Produkten, die wir täglich verwenden, von Lebensmitteln und Getränken bis hin zu Kosmetika und Medikamenten.

Aber wie funktionieren Kolloide? Wie können wir sie nutzen, um unsere Gesundheit und unser Leben zu verbessern? Und wie können wir mehr über diese faszinierende Welt erfahren? In dieser Artikelserie werden wir diese Fragen beantworten und Ihnen einen Einblick in die spannende Welt der Kolloide geben. Wir werden die Grundlagen der Kolloide erklären, ihre Anwendungen und Vorteile aufzeigen und Ihnen nahe bringen, wie Sie dieses Wissen in Ihrem Alltag nutzen können.

Die Geschichte der Kolloide

Kolloide wurden erstmals im 19. Jahrhundert von Michael Faraday durch Elektrolyse hergestellt. Erzeugt wurden goldene Nanopartikel, die als „Goldsol“ bezeichnet wurden. In den 1920er Jahren waren kolloidale Lösungen in der Medizin sehr beliebt. Silberkolloide wurden antibakteriell genutzt und Wissenschaftler veröffentlichten Forschungen in angesehenen Zeitschriften. Mit dem Aufkommen der Antibiotika gerieten Kolloide dann leider in Vergessenheit. Doch angesichts zunehmender Resistenzen besteht heutzutage wieder großes Interesse an diesen natürlichen Alternativen.

Was sind Kolloide?

Kolloide bestehen aus extrem kleinen Teilchen einer festen Substanz, die in einer Flüssigkeit verteilt sind. Typische Größen dieser Teilchen liegen im Bereich von 1 bis 100 Nanometer. Ein Nanometer ist ein milliardstel Meter. Zum Vergleich: Ein menschliches Haar hat einen Durchmesser von etwa 50.000 Nanometern. Kolloidteilchen sind also winzig.

Trotz ihrer geringen Größe bleiben die Teilchen aufgrund ihrer Schwerkraft nicht am Boden der Flüssigkeit, sondern schweben darin. Dies liegt an der sogenannten Brown'schen Molekularbewegung. Dabei stoßen die kleinen Teilchen ständig mit den Molekülen der Flüssigkeit zusammen und werden so in Bewegung gehalten. Man spricht daher auch von einer Kolloid-Suspension oder einer Kolloid-Dispersion.

Einige Kolloide sind aufgrund des Tyndall-Effekts, der Streuung von Licht durch Partikel im Kolloid, durchscheinend. Andere Kolloide können undurchsichtig sein oder eine leichte Farbe aufweisen. Man kann Kolloide mit bloßem Auge nicht erkennen.

Trotz ihrer Winzigkeit haben Kolloide erstaunliche Fähigkeiten. Jeder Partikel trägt eine elektrische Ladung und kann so direkt mit den Körperzellen in Interaktion treten.

Kolloide von Mineralstoffen und Spurenelementen liegen bereits in einer bioverfügbaren Form vor. Sie müssen nicht erst im Darm aufgespalten und ins Blut transportiert werden. Die Zellen können Kolloide direkt und ohne Umwege aufnehmen. Das spart dem Körper viel Energie. Darum sind Kolloide auch bei Menschen mit Verdauungsproblemen oder Nährstoff-Unverträglichkeiten ideal. Sie liefern Mikronährstoffe gezielt dorthin, wo sie gebraucht werden. Selbst Eisen und Magnesium, die normalerweise schlecht resorbiert werden, können als Kolloid gut verwertet werden.

Stellen Sie sich vor, Sie schlucken eine Vitamin-Kapsel. Ihr Magen muss die Kapsel erst auflösen, Ihre Darmzellen die Vitamine aus der Verbindung herauslösen und ins Blut abgeben. All das kostet Energie. Bei kolloidalen Lösungen ist das anders. Die winzigen Teilchen können direkt und ohne Umwege von Ihren Zellen aufgenommen werden. Kolloide sind quasi die Superhelden unter den Nahrungsergänzungen!

Wie Kolloide im Körper wirken

Kolloide gleiten aufgrund ihrer Winzigkeit mühelos durch Zellmembranen. Positiv geladene Kolloide geben überschüssige Elektronen ab und neutralisieren so freie Radikale. Negativ geladene Kolloide binden Giftstoffe und Schwermetalle und unterstützen deren Ausscheidung. Kolloide docken durch ihre Ladung gezielt an körpereigene Zellen an und können dort ihre Wirkung entfalten.

Positive Eigenschaften im Überblick

- Sofort bioverfügbar und von den Zellen verwertbar
- Ideal bei Verdauungsproblemen und Nährstoff-Unverträglichkeiten
- Können Mängel gezielt ausgleichen
- Fördern die Ausscheidung von Überschüssen
- Beeinflussen sich nicht gegenseitig im Körper

Foto: Helena Lopes – unsplash

- Sind in kleinsten Mengen hochwirksam
- Lassen sich nicht überdosieren
- Sind auch über die Haut aufnehmbar
- Fördern die körpereigene Regulation und Regeneration

Anwendung von Kolloiden

Die Anwendung von Kolloiden ist vielfältig. Sie können oral von Menschen und Tieren eingenommen oder auf die Haut oder Wunden aufgetragen werden. Einige Kolloide, wie zum Beispiel kolloidales Silber, können auch inhaliert werden. Dabei wirken sie durch ihre Ladung unterstützend auf den Organismus. Sie sind schnell und in kleinen Mengen wirksam.

Qualitätsunterschiede & ionische und kolloidale Lösungen

Kolloidale und ionische Lösungen werden durch unterschiedliche Verfahren hergestellt und haben jeweils unterschiedliche Zusammensetzungen. Kolloide, die überwiegend aus kleinen Silberteilchen bestehen, welche Silberionen abgeben, werden im Hochvolt-Verfahren hergestellt. Ionisches Silber, das hauptsächlich aus Silberionen besteht, wird mit einem Silbergenerator im Niedervolt-Verfahren erzeugt.

Kolloidales Silber ist wirksamer und haltbarer als ionisches Silber, da seine Partikel energetisch stärker geladen sind und mehr Silberionen abgeben können. Darüber hinaus können kolloidale Partikel das Licht stärker streuen.

Obwohl ionisches Silber kostengünstiger herzustellen ist, kann der Herstellungsprozess zu Verunreinigungen durch Schwebeteilchen und Bodensatz führen. Kolloidales Silber ist hiervon weniger betroffen. Insgesamt ist kolloidales Silber aufgrund seiner größeren Wirksamkeit und Haltbarkeit überlegen.

Ionisches Silber reagiert des Weiteren mit der Magensäure zu Silberchlorid, welches den Körper belastet und daher nicht in größeren Mengen über einen längeren Zeitraum oral eingenommen werden sollte. Echtes kolloidales Silber hingegen reagiert nicht mit Magensäure und kann bei Bedarf Silberionen abgeben, was es zur besseren Wahl für die orale Einnahme macht.

Foto: Ian Kelsall – unsplash

Wichtig zu wissen: Viele Produkte, die als kolloidales Silber verkauft werden, sind in Wirklichkeit ionisches Silber. Testen kann man dies, indem man etwas Silberwasser in ein Glas mit einem kleinen Häufchen Salz gibt. Bei ionischem Silber bildet sich rasch eine schwarze Schicht, Silberchlorid. Dies ist bei einem echten Kolloid nicht der Fall.

Kolloidale Lösungen sind ebenfalls auch in geringen PPM Konzentrationen sehr wirksam, da sie stetig Ionen abgeben. Bei Kolloiden ist die Partikelgröße viel mehr mitentscheidend. Ist diese zu groß oder geclustert, verändert dies eine Aufnahme. So kann ein 10 ppm Silberkolloid wesentlich wirkstärker sein als ein Ionisch hergestelltes Silberwasser mit 50 ppm. Mit ppm sind Parts per Million (Teile pro Million) gemeint, was in einer wässrigen Lösung 10 mg bedeutet.

Kolloidales Gold: Bringt Laune und Energie

In einer Welt, die ständig in Bewegung ist, suchen wir oft nach Möglichkeiten, um uns und unseren Tieren zu helfen, das Wohlbefinden

zu steigern, die Gesundheit zu fördern und ein Gleichgewicht in einem hektischen Leben zu finden. Dabei stoßen wir auf Geheimnisse, die seit Jahrtausenden in der Natur verborgen sind und die Kraft haben, die Lebensqualität zum Positiven zu verändern. Eines der besten Geheimnisse ist Kolloidales Gold. Es ist nicht nur ein Symbol für Reichtum und Luxus, sondern auch ein Schlüssel zu Glück, Energie und Heilung. In den folgenden Abschnitten werden wir die faszinierende Welt des kolloidalen Goldes erkunden, ein Element, das die Kraft hat, Körper und Geist zu stärken und auch unsere Tiere auf eine Reise zu besserer Gesundheit und Lebensfreude mitzunehmen. Begleiten Sie uns auf dieser aufregenden Entdeckungsreise und erfahren Sie, wie Kolloidales Gold auch das Leben bereichern kann!

Gold für Tiere

Bei Tieren kann Gold zu mehr Selbstbewusstsein, Energie und Freude führen und somit auch zu einem besseren Verhalten. Erfahrungsberichte zeigen, dass schwierige und mit Artgenossen unverträgliche Hunde mit der Gabe kolloidalen Goldes umgänglicher werden können. Bei Aggressionen, Eifersucht und Traumata kann Gold helfen, innere und äußere Gegenwehr und Auflehnung verschwinden zu lassen. Auch Panik und Stress sind typische Anwendungsbereiche, sowie Krankheitszustände generell. Tieren, die unter einem Mangel an Selbstbewusstsein leiden, Außenseiter sind oder aus dem Rudel ausgeschlossen werden, kann kolloidales Gold zu mehr Selbstbewusstsein verhelfen. Es empfiehlt sich, als Tierhalter immer ein Fläschchen kolloidales Gold als Notfalltropfen dabei zu haben.

Glück und Wohlbefinden

Gold wird oft mit Glück in Verbindung gebracht. Es wird gesagt, dass es innere Widerstände lösen und tief verankerte Glaubenssätze überwinden kann. Dies ist auf die entstressende Wirkung zurückzuführen.

Kolloidales Gold kann die Durchblutung des Gehirns verbessern und Glückshormone freisetzen, was zu einer Verbesserung bei Depressionen und Panikattacken führen kann. Es kann Lebenslust, Freude und Optimismus steigern und die Stimmung aufhellen. Dies ist bei der Einnahme als Mensch ebenfalls eine deutlich wahrnehmbare Wirkung. Generell ist es durch die Erhöhung der Leitfähigkeit im Körper bei nahezu allen Krankheitszuständen anwendbar, da es so für eine verbesserte interne „Kommunikation“ im System Körper sorgt.

Physiologische Wirkung

Die Verbesserung der Durchblutung durch kolloidales Gold kann sich positiv auf Herz und Kreislauf auswirken. Es erhöht die Sauerstoffaufnahme, steigert die Leistungsfähigkeit und schärft die Sinne. Gold wirkt stärkend und beruhigend auf das gesamte Nervensystem. Es verbessert die Kommunikation zwischen den Zellen und steigert die Gehirnleistung. Es gibt Energie, erhöht die Ausdauer und kann bei Burnout und chronischer Müdigkeit helfen. Vorsicht: Nehmen Sie kolloidales Gold nicht zu spät abends, es hält wach! Kolloidales Gold kann die Zirbeldrüse aktivieren, welche einen starken Einfluss auf Intuition, Kreativität und Bewusstsein besitzt. Es kann auch bei hormonell bedingten Beschwerden helfen. Ebenso kann es verschiedene Formen von Entzündungen und Schmerzen lindern, einschließlich Gelenkentzündungen, Hautentzündungen und Kopfschmerzen.

Bei folgenden Zuständen hat sich kolloidales Gold bei Tieren als besonders wirkstark erwiesen:

- Aggressionen
- Angstzustände
- Antriebslosigkeit
- Demenz
- Depressionen
- Eifersucht
- Energiemangel
- Hautprobleme
- Konzentrationsstörungen
- Krankheit allgemein
- Panikattacken
- Schwache Nerven
- Schlafstörungen
- Stress
- Traumata
- Unruhe
- Verhaltensprobleme

Die Anwendung von Kolloidalem Gold

Die wirksamste Anwendung erfolgt direkt über die Mundschleimhaut. Dafür behält man das kolloidale Gold 1-2 Minuten unter der Zunge und schluckt es dann. Tieren wird kolloidales Gold am besten direkt mit einer Pipette in die Lefze getropft. Von dort aus kann es direkt in den Blutkreislauf gelangen und im ganzen Körper verteilt werden.

Auch eine Aufnahme über die Haut ist möglich. Dafür wird das kolloidale Gold auf die Haut aufgetragen und sanft eingerieben, direkt auf Ekzeme gesprüht oder ein paar Sprühstöße auf den Kopf gegeben.

Die Dosierung ist abhängig von der Qualität des kolloidalen Goldes. Hierzu bitte den Therapeut oder Händler des Vertrauens kontaktieren.

Gold macht wach, deshalb ist die beste Einnahmezeit von morgens bis nachmittags. Kolloidales Gold dringt sofort in die Zellen ein und steht ihnen direkt zur Verfügung und sorgt für Antrieb und gute Laune.

Tipp für Gesundheitsinteressierte: Selbst einen Eindruck verschaffen. Es lohnt sich!

In den nächsten Ausgaben …

Dieser Artikel ist der erste einer Artikelreihe über die Wunder der Kolloide. In weiteren Artikeln werden wir u.a. die faszinierenden Eigenschaften von kolloidalem Silber, Kupfer, Germanium, Zink, Magnesium, Eisen und Silizium entdecken. Lassen Sie uns eintauchen in die Welt der Kolloide und erfahren, wie diese Mineralien uns auf natürliche und einfache Weise dabei unterstützen können, unsere Ziele zu erreichen und ein gesünderes Leben zu führen.

Redaktionsteam MISSION GESUNDHEIT

Der Verein mit zugehörigem Online-Portal verfügt über ein weltweites Netzwerk aus Gesundheits-Experten, Therapeuten, Ärzten und erfahrenen Anwendern. Mit einem besonderen Fokus auf Ursachenforschung, Nährstoffversorgung und Entgiftung bietet Mission Gesundheit eine ganzheitliche Herangehensweise an die Gesundheit.

beratung@mission-gesundheit.online

Das geht zu Herzen

Produktfotos: Pernaturam

Der **Bio-CrataeSaft** von PerNaturam ist für alle Tierarten geeignet und kombiniert wirksame Pflanzen, die traditionell zur Unterstützung von Herz und Kreislauf eingesetzt werden. Der leicht einzugebende Saft stärkt die Herzmuskulatur, reguliert den Kreislauf und sorgt für eine bessere Durchblutung. Geeignet für Tiere mit hoher Leistungsanforderung oder höheren Alters.

Herz-Multikomplex ist ein Ergänzungsfuttermittel für Hunde, was wichtige Nährstoffe für die Versorgung des Herzmuskels und zur Verbesserung der Herzfunktion enthält. Enthalten sind L-Carnitin, B-Vitamine, Folsäure, Magnesium, Traubenkerne, Reiskeime und Weißdorn.

Die Kräutermischung HerbaCor für Pferde unterstützt den Kreislauf und fördert die Herztätigkeit. Bei Witterungsumschwüngen, für ältere Pferde, aber auch Leistungspferde sind die HerbaCor Kräutereine große Hilfe. Durch die verbesserte Durchblutung werden Ödeme und angeschwollene Beine reduziert. Auch Kaltblüter profitieren von der herzstärkenden Wirkung.

Weißdorn – verbessert die Pumpkraft des Herzens, fördert die Durchblutung, regeneriert das geschwächte Herz

Rosmarin – steigert Pumpkraft des Herzens, Verbessert die Durchblutung, antientzündlich

Mistel – stimuliert das Immunsystem, reguliert den Blutdruck, fördert das Allgemeinbefinden

Ginkgo – Durchblutungsfördernd, verbessert die Fließeigenschaften des Blutes, schützt die Nerven

L-Carnitin – wichtig für die Energiegewinnung, verbessert Durchblutung des Herzmuskels

www.pernaturam.de

KLEINANZEIGENMARKT

INFORMATIONEN

Ihr schriftlicher Auftrag

tiernaturgesund
Medienberatung
Loch 14
86558 Hohenwart
08443/ 91 72 92
anzeigen@tiernaturgesund.de

Zahlung per Bankeinzug

(Vorauskasse)

Antworten auf Chiffre

Postadresse oder per
E-Mail: anzeigen@tiernaturgesund.de

Gestaltete Anzeigen

Fordern Sie unsere Mediaunterlagen an

ANZEIGENPREISE

Fließtextanzeigen

Pro Wort 2 € zzgl. Mwst.

Rubriken

- Tiertherapeuten in Ihrer Nähe
- Shops
- Dienstleistungen
- Reisen
- Stellenmarkt
- Immobilien

Sollte Ihre Rubrik nicht aufgelistet sein, bitte mit angeben!
Auch Kleinanzeigen sind online im Heft zu lesen. Die Reichweite ist so deutlich erhöht!

Chiffre 12,00 €
Belegheft 1,50 €

Foto: Daniel Maas - unsplash

Prä- und Probiotika

*Die Begriffe „Pro- und Präbiotika“ sind vielen Hundebesitzer*innen geläufig, weil sie fast immer in Verbindung mit dem Thema Darmsanierung erwähnt werden. Was sich genau hinter diesen Begriffen verbirgt und wie du Probiotika und Präbiotika sinnvoll einsetzt, erfährst du jetzt.*

Probiotika

In einem Probiotikum befinden sich lebende Bakterien, die wir unseren Hunden zufüttern können, wenn die Anzahl der Bakterien im Darm unseres Hundes zu niedrig ist.

Probiotika werden in unterschiedlichen Zusammensetzungen von vielen Herstellern angeboten. Wenn wir uns das etwas genauer anschauen, erkennst du, dass es drei verschiedene Bakterienarten gibt, die sich in den unterschiedlichen probiotischen Nahrungsergänzungen tummeln.

Enterokokken, Bifidobakterien und Laktobazillen

Direkt für Hunde zugelassen, sind nur der Keim Enterococcus faecium und Bacillus subtilis, ein Bakterium, das das Wachstum der Lactobazillen unterstützt.

Wenn du auch die Laktobazillen und die Bifiobakterien direkt unterstützen möchtest, musst du hierfür auf freiverkäufliche Nahrungsergänzungen aus dem Humanbereich zurückgreifen.

Die Enterokokken, Bifidobakterien und Laktobazillen verbindet, dass sie alle zu den Milchsäurebakterien gehören.

Enterokokken produzieren Stoffe, die andere Bakterien abtöten können beziehungsweise ihr Wachstum eindämmen (sogenannte Bacteriocine). Sie halten den Darm also frei von krankmachenden Keimen und sorgen für ein leicht saures Bakterien-Wohlfühlklima.

Laktobazillen haben eine noch stärkere Wirkung gegen „schlechte“, weil sie zahlenmäßig sehr stark vertreten sind. Sie können sich deshalb auch sehr gut ausbreiten. Außerdem sind sie wichtige Produzenten der kurzkettigen Fettsäuren, in dem sie Ballaststoffe verstoffwechseln.

Auch die **Bifidobakterien** verstoffwechseln Ballaststoffe und versorgen den Darm mit kurzkettigen Fettsäuren.

Was kann dieses perfekte System durcheinanderbringen?

- Antibiotikabehandlungen
- Darmerkrankungen
- Erkrankungen von Bauchspeicheldrüse oder Galle
- Stress
- nicht angepasste Ernährung

Foto: Katrin B. – pixabay

Foto: Jamie Street – unsplash

Foto: Jamie Street – unsplash

Foto: Hanza Gharnati – unsplash

Foto: Margit Völtz – pixelio

Denn genau diese kurzkettigen Fettsäuren sind die Energiequelle unserer Darmzellen. Sind die Darmzellen gut ernährt, dann produzieren sie ausreichend Schleim, in dem unsere guten Bakterien leben können. Zusätzlich wird durch die Fettsäuren der pH-Wert im Darm auf einem leicht sauren Niveau gehalten, in dem sich die guten Bakterien besonders gerne aufhalten.

Wir haben es also mit einem sehr ausgeklügelten System zu tun, das normalerweise einwandfrei funktioniert. Wenn dieses Zusammenspiel gestört wird, gerät es aus den Fugen und wir haben die Aufgabe, es wieder zu richten. Hierfür nutzen wir (unter anderem) Probiotika.

Wie wählst du das richtige Probiotikum aus?

Besser als „blind-sanieren“ ist die gezielte Zugabe der fehlenden Bakterien. Du musst also wissen, welche Bakterien tatsächlich fehlen, damit du auch die richtigen Präparate auswählst. Um zu wissen, welche Bakterien tatsächlich fehlen oder welche sich ungewollt vermehrt haben, solltest du vorher ein Darmflorascreen erstellen lassen.

So eine Kotuntersuchung gibt dir Auskunft über die Zusammensetzung der Darm-Bakterienwelt deines Hundes und hilft dir bei der Auswahl des passenden Zusatzes.

Wenn dein Hund eine Antibiotika-Behandlung benötigt, ist es sinnvoll, die Darmflora direkt zu unterstützen. Antibiotika können in der Darmflora großen Schaden anrichten und eine vorherige Kotuntersuchung würde nur unnötig Zeit kosten.

Welche Darmbakterien durch eine Antibiotikabehandlung betroffen sind, hängt vom eingesetzten Medikament ab. Jedes Antibiotikum wirkt anders auf die Bakterien im Darm. Deshalb ist es gut, wenn du direkt von Behandlungsbeginn an, ein breit aufgestelltes Probiotikum als Unterstützung zufütterst. Bei der Auswahl wird dir dein/e Tierheilpraktiker*in oder Tierärzt*in gerne helfen.

Wie ich oben schon geschrieben habe, ist es grundsätzlich wichtig, zu wissen, welche Bakterien überhaupt im Mangel sind. Der nächste Schritt ist dann die Auswahl eines geeigneten Präparates. Da es sich ja hauptsächlich um die drei Bakterien-Arten Enterokokkus, Bifidobakterium und Laktobazillus handelt, ist es relativ einfach, die Zusammensetzung der einzelnen Mittel zu überprüfen.

Wenn bei deinem Hund zum Beispiel die Laktobazillen stark vermindert sind, macht es nicht viel Sinn ein Präparat zu wählen, in dem sich nur Enterokokken befinden.

Was ist noch wichtig bei der Auswahl eines Probiotikums?

In den meisten probiotischen Nahrungsergänzungen finden wir nicht nur die lebenden Bakterien, sondern auch noch eine ganze Menge Zusatzstoffe. Wenn dein Hund unter Allergien oder Unverträglichkeiten leidet, solltest du die Zusammensetzung besonders sorgfältig lesen.

Häufig wird damit geworben, dass die Keime in Kapselform besser bis in den Darm gelangen. Nachgewiesen ist das aber nicht. Meiner Erfahrung nach macht es bei der Behandlung keinen Unterschied, ob das Probiotikum als Pulver oder Kapsel gegeben wird. Die Kapsel bietet nur dann einen Vorteil, wenn dein Hund sehr mäkelig ist und das Futter mit dem Probiotikum nicht frisst. Eine Kapsel lässt sich leicht in einem Stückchen Wurst verstecken, um den Hund zu überlisten.

Foto: Jamie Street – unsplash

Wenn du Lust hast zu rechen (oder einen Taschenrechner in der Nähe hast) dann macht es manchmal Sinn, die „tatsächliche“ Anzahl der Bakterien zu berechnen, um die Präparate besser vergleichen zu können. Denn je höher die Dosierung ist, umso besser.

Was ist, wenn E. coli fehlen?

Viele von euch haben sicher schon mal einen Darmbefund in der Hand gehabt und wissen, dass dort auch die E. coli als gute Bakterien aufgeführt werden. Und sehr häufig sind sie nicht ausreichend vorhanden.

Auch die E. coli kann man von außen zufügen. Aber hier gibt es eine Besonderheit. E. coli fallen nicht unter die Nahrungsergänzungen, sondern gehören zu den Arzneimitteln. Und nach dem neuen Tierarzneimittelgesetz ist es uns nicht erlaubt, freiverkäufliche Human-Arzneimittel beim Tier anzuwenden (ausgenommen sind hier nur homöopathische Globuli). Das bedeutet, wenn deinem Hund E. coli fehlen, musst du dir das entsprechende Human-Arzneimittel von deinem Tierarzt umwidmen lassen. Das wäre der korrekte Weg.

Probiotika sind keine Heilmittel

Warum schreibe ich das? Weil es keinen Sinn macht, Probiotika ohne Grund zu geben. Es sind lebende Bakterien, die wir im Darm ansiedeln wollen. Nicht mehr und nicht weniger. Bei einer Dysbiose werden sie gebraucht. Aber eine Verschiebung in der Bakterienflora ist niemals das alleinige Problem, sondern immer nur die Folge von etwas. Deshalb löst sich das Problem auch nicht durch die Zufütterung eines Probiotikums.

Als einzige „Ausnahme“ sehe ich hier die unterstützende Probiotika-Gabe während einer Antibiotika-Behandlung.

Fehlende Bakterien einfach Auffüllen geht leider auch nicht

Das ist ein wichtiger Punkt, den du unbedingt mit bedenken musst. Wenn bei deinem Hund eine Dysbiose festgestellt wurde, dann hast du einen Befund in der Hand, der dir gewisse Verschiebungen aufzeigt. Von einigen Bakterien womöglich zu viel, von anderen zu

wenig. Durch solche Verschiebungen ändert sich auch das Klima im Darm. Bei einer starken Vermehrung der „schlechten“ Bakterien, steigt der pH-Wert an. Das mögen unsere guten Bakterien gar nicht. Deshalb werden sie sich auch nicht freiwillig ansiedeln.

Während sich unsere zugefütterten Bakterien im Darm befinden, säuern sie zwar das Klima an, in dem sie kurzkettige Fettsäuren produzieren. Aber mit dem nächsten Häufchen verlassen sie den Hund wieder. So bleibt der Effekt der Probiotika-Gabe begrenzt.

Aus diesem Grund darfst du dich bei einer Darmsanierung nicht nur auf die Darmflora fokussieren. Sie ist wichtig, aber nicht nur sie allein. Es gibt immer einen Auslöser, der die Dysbiose verursacht hat…und den gilt es zu finden.

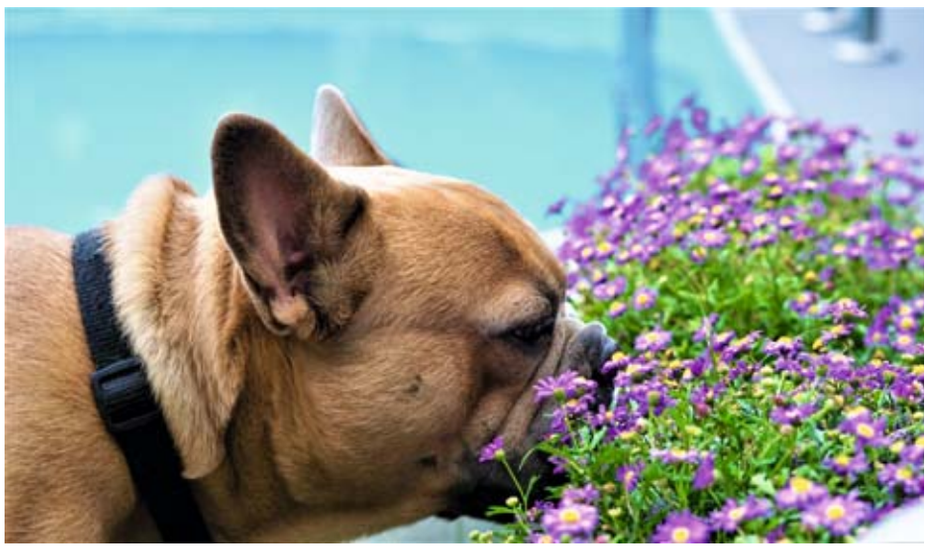


Foto: A.Wedel – pixelio

Probiotika für den Hund immer einschleichen

Wenn plötzlich lebende Bakterien in großer Anzahl im Darm ankommen, kann das ziemlich viel durcheinanderwirbeln. Deshalb solltest du alle Probiotika immer vorsichtig einschleichen. Wenn du das in kleinen Schritten machst, gibt es normalerweise keine Probleme. Hunde, die direkt die volle Dosierung erhalten, reagieren häufig mit Durchfall. Und gerade bei den Hunden, die eh schon unter Magen-Darm-Problemen leiden, wollen wir das ja auf keinen Fall. Bei allen anderen natürlich auch nicht.

Kein Probiotikum bei gleichzeitiger Gabe von Immunsuppressiva

Diese Aussage ist mir wichtig, aber sie ist nicht in Stein gemeißelt. Wenn dein Hund ein Medikament einnehmen muss, durch das das Immunsystem unterdrückt wird, ist ein Probiotikum immer eine Gratwanderung. Wir wissen nicht, was passiert, wenn wir lebende Bakterien in einen Organismus geben, dessen Immunsystem nicht aktiv ist. Das Immunsystem hat ja auch eine Schutzfunktion, die es unter Immunsuppressiva nicht ausüben kann. Sollte es deinen Hund betreffen, dann wäge das Für und Wider mit deiner/deinem Therapeut*in ab. Und wenn du dich dafür entscheidest, dann ist das Einschleichen und genaue Beobachten besonders wichtig.

Präbiotika

Hinter dem Begriff **Präbiotikum** verbergen sich **lösliche (fermentierbare) Ballaststoffe,** die den guten Bakterien als Nahrungsquelle dienen.

Die schlechten Bakterien können mit den Präbiotika nicht viel anfangen. Deshalb fördert eine Fütterung mit ausreichend löslichen Ballaststoffen auch nur die nützlichen Bakterien.

Wenn wir nur Bakterien zugeben und nicht darauf achten, dass der Hund auch genügend Ballaststoffe bekommt, können sich die Bakterien nicht ansiedeln. Ohne Ballaststoffe als Nahrungsgrundlage verhungern sie.

Welches Präbiotikum ist gut für Hunde?

Als Präbiotikum eignen sich nur die löslichen Ballaststoffe. Nur sie können von den Bakterien verstoffwechselt werden.

Im Gegensatz dazu stehen die unlöslichen Ballaststoffe, die gerne als Sattmacher eingesetzt werden und die Darmfunktion anregen, in dem sie die Kotmenge erhöhen. Sie sind aber als Futter für die Darmbakterien nicht geeignet, weil sie nicht fermentiert werden können.

Folgende Präbiotika eignen sich gut für die Hundeernährung:

- Pektine (u.a. in Äpfeln und Möhren)
- Inulin (u.a. in Topinambur)
- Mannan-Oligosaccharide (MOS) – häufig in Fertigfutter
- Fructo- Oligosaccharide (FOS) – häufig in Fertigfutter
- Hemizellulose (u.a. in Hafer und Gerste)

Flohsamenschalen enthalten sowohl lösliche als auch unlösliche Ballaststoffe. Aber ihr Anteil an unlöslichen Ballaststoffen ist deutlich größer, so dass sie sich nicht so gut als Nahrung für die Darmbakterien eignen.

MAIKE JOHN-SAUERSTEIN
Tierheilpraktikerin
Ernährungsberaterin

…. ist in ihrer Praxis und der Online-Beratung schwerpunktmäßig mit allem rund um Magen, Darm und Verdauung von Hunden beschäftigt.

www.tierheilpraxis-sauerstein.de/

Wie setzt man Präbiotika richtig ein?

Bei den präbiotischen Nahrungsmitteln und ganz besonders bei den präbiotischen Zusätzen ist es wichtig, sie langsam einzuschleichen. Bei einer Überdosierung ist die Gefahr von Bauchschmerzen, Blähungen oder Durchfall hoch. Wenn du das Präbiotikum langsam einschleichst, passiert das nicht, weil du die individuelle Grenze deines Hundes schnell erkennst.

Wenn beim Zufüttern von Ballaststoffen der Kot weich wird, muss die Menge wieder etwas reduziert werden.

Synbiotika – Pro und Präbiotika in einem

Häufig finden wir auf dem Nahrungsergänzungsmarkt auch Synbiotika. Präparate, in denen sich sowohl Bakterien als auch Ballaststoffe befinden.

Auch wenn das eine sehr praktische Form der Darmunterstützung ist, sind die Ballaststoffe nur so bemessen, dass sie die Menge der Bakterien in dem jeweiligen Präparat versorgen können. Wenn sich die Bakterien ansiedeln und vermehren sollen, brauchen die neuen Kolonien zusätzliche Unterstützung durch Ballaststoffe. Ballaststoffe sin deshalb immer ein ganz wichtiger Bestandteil der Fütterung.

Foto: Image Source / Corbis

Fazit

Pro- und Präbiotika sind ein wertvolles Hilfsmittel bei der Darmsanierung. Sie können deinen Hund aber nicht heilen. Der Darm ist so aufgebaut, dass normalerweise alle Bakterien dort in einem Gleichgewicht leben. Wenn dieses Gleichgewicht durch irgendetwas gestört wird, muss es dafür einen Grund, einen Auslöser geben. Es ist nicht immer leicht, die Ursache zu finden. Aber wenn du diese Aufgabe außen vorlässt, gibt es in den meisten Fällen auch mit einer langen Pro- und Präbiotika-Gabe keine Besserung von Dauer.

Maike Sauerstein
Tierheilpraktikerin,
Ernährungsberaterin

THPBedarf.de

Artikel für den Tierhalter aus einer Hand

Seit 2010 sind wir für Sie da

Individuelle, bedarfsgerechte Lieferung von Artikeln für ihr Tier
Heilmittel, Verbandsmittel, Zubehör, Hygieneartikel, Literatur……

Ihre Vorteile:

➔ Nur eine Bestelladresse
➔ Sie minimieren Versandkosten und Verpackung
➔ Kein Mindestbestellwert
➔ Kein Mindermengenzuschlag
➔ persönliche Beratung
➔ Sie sparen Zeit

Farblichtanwendung mit Color@tbody MC und DC

7 Farben umschaltbar

← Farblichtstift
Farb-Powerlampe →

www.thpbedarf.de
Ges. für Tier-, Heilpraktikerbedarf mbH
Am Schulberg 1 27432 Bremervörde
Kontakt: info@THPbedarf.de
Telefon: 04764 - 747 Fax: 04764 - 810173

Foto: Alex Pavlov – unsplash

Herz Kreislauf Nieren

Die inneren Organe und die Organ-Uhr aus der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)

Das Blut versorgt die Körperzellen mit Nährstoffen, Energie und mit Sauerstoff. Die inneren Organe sind für ihre Leistungsfähigkeit auf einen guten Blutkreislauf und funktionierende Gefäße angewiesen. Nun ist die Blutmenge aber begrenzt und in Leistungsphasen wird das Blut vor allem in der Muskulatur zur Sauerstoffversorgung und zum Abtransport von CO_2 und anderen Stoffwechselprodukten gebraucht. Das wird mit einer schnelleren Herzschlagfrequenz und mit erhöhtem Blutdruck erreicht.

In Ruhephasen erholt sich der Körper. Die Organe können nun ungestört ihre Arbeit verrichten. Deswegen sind die inneren Organe in Ruhepausen besonders gut durchblutet und die Ruhepausen sind für die inneren Organe besonders wichtig.

In der TCM wird schon seit Jahrtausenden auf die verschiedenen Zyklen im Körper geachtet. Die chinesischen Therapeuten erkannten, dass sich Krankheitssymptome zu ganz bestimmten Zeiten häuften. Sie beziehen seitdem diese Zyklen in das Therapiekonzept ein. Mit diesem Wissen wurde die Chinesische Organ-Uhr formuliert. Sie bezieht sich auf die menschliche Aktivität, wird aber auch variiert in der alternativen Tiermedizin eingesetzt.

So hat das **Herz um die Mittagszeit von 11.00 bis 13.00 Uhr seine Hauptaktivität**. Jetzt ist Zeit, um Energie aufzutanken, am besten in der Gruppe, Zeit für soziale Kontakte. In Geselligkeit fließt diese Energie am Besten, es ist Zeit für Mittagspause, Mittagessen, auch eine gute Zeit der Kommunikation.

Blase und Nieren sind am späten Nachmittag aktiv, die Blase von 15.00 bis 17.00 Uhr, die Nieren von 17.00 bis 19.00 Uhr. Der Körper sollte in dieser Zeit zur Ruhe kommen, um die Ausleitung über die Niere zu unterstützen.

Von 19.00 bis 21.00 Uhr ist eine Ruhezeit für den Kreislauf.

Der Herzbeutel oder Perikard, der das Herz umschließt, gilt als „Meister des Herzens". Wenn wir unsere Energien und auch die unserer Tiere im Rhythmus der Organ-Uhr frei fließen lassen, hält der Herzbeutel die Emotionen im Gleichgewicht. Von 19.00 bis 21.00 Uhr ist eine gemütliche Zeit, Zeit für den Abendspaziergang, für den Familienkreis.

Mitten in der Nacht arbeiten Leber und Galle sehr aktiv. Die Leber ist an vielen Stoffwechsel-prozessen beteiligt und sorgt besonders für die Ausleitung.

Am Morgen sind die Hauptzeiten für Dickdarm, Magen und Bauchspeicheldrüse. Beste Zeit, den Darm zu entleeren. Die Verdauung läuft gerade auf Hochtouren, eine gute Morgenmahlzeit liefert die notwendige Energie für den Start in den Tag.

Generell gilt: Besonders gut kann man auf die Organe in ihrer Maximalzeit einwirken, also dann, wenn das betreffende Organ, für dessen Unterstützung die Therapie bzw. Arznei bestimmt ist, die meiste Energie besitzt. Die Chinesische Organ-Uhr bietet Orientierung und eine Hilfestellung, den Körper besser zu verstehen. Sie ist eine Aufforderung dazu, sich und genauso wie sein Tier sorgsam zu beobachten, individuelle Rhythmen und Zyklen zu erkennen.

Diese biologischen Takte kollidieren oft mit dem Alltag und dessen eigenen Ansprüchen. Das Wissen darum kann aber helfen, Widerstände zu verstehen und mit angepassten Zeiten für Ruhe, Aktivität und Fütterung den Tieren besser gerecht zu werden.

Kräuter für Herz und Nieren

Foto: Arnold – www.awl.ch

Ackerschachtelhalm

Foto: von antropocene.it

Katzenbart

Foto: von www.uni-ulm.de

Brennessel

Foto: FFH Beuster

Weißdorn

Ackerschachtelhalm, *Equisetum arvense*, enthält in erster Linie Kieselsäure und Kalium. Die Kieselsäure festigt das Gewebe und regt den Stoffwechsel an, Kalium stimuliert den Herzmuskel und fördert, unterstützt durch Flavonoide, die Harnausscheidung. Ackerschachtelhalm wird zur Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege und bei Nierengrieß eingesetzt. Da der Tee aus Ackerschachtelhalm sich geschmacklich von klarem Wasser kaum unterscheidet, wird er auch von Katzen oder mäkeligen Hunden als Tränke gut angenommen. Geben Sie den Tee wirklich nur dann, wenn Ihr Tier anschließend auch die Möglichkeit hat die Blase zu entleeren.

Katzenbart, *Orthosiphon aristatus* zählt, wie der Schachtelhalm, zu den Pflanzen, die die Nieren unterstützen und die Harnausscheidung erhöhen, ohne dabei einen Mineralstoffverlust zu provozieren. Diese Pflanzen nennt man Aquaretika, um sie von den pharmazeutischen Diuretika abzugrenzen, die im Körper für einen Mineralstoffverlust sorgen.

Beim Katzenbart sorgen die enthaltenen wasserlöslichen Flavone, Kaliumsalze und Saponine für eine gute Durchspülung von Nieren, Blase und Harnleiter. Der Katzenbart hat zudem eine antimikrobielle Wirkung, dadurch können mit Katzenbartprodukten Blasenentzündungen direkt bekämpft werden. Katzenbart ist eine auffallende Pflanze aus der Familie der Lippenblütler. Die langen Staubblätter stehen deutlich hervor und erinnern an die Schnurrhaare einer Katze.

Brennnessel, *Urtica dioica*

Jeder hat sich schon einmal an Brennnesseln verbrannt und weiß daher genau, warum sie so heißen. Manche meiden sie daher, dabei ist die Brennnessel vielseitig nutzbar – als Gemüse, Färbemittel, Faserpflanze, Ölpflanze und als Futterpflanze für viele Haus- und Wildtiere, Insekten und Schmetterlinge. Als wertvolle Heilpflanze ist sie bekannt, so bei Gicht und Rheuma, zur Blutbildung, zur Stärkung der inneren Organe, zur Unterstützung des Urogenitaltraktes und zur Verbesserung der Fruchtbarkeit.

Brennnesseln liefern ein breites Spektrum an Mineralstoffen und Spurenelementen, besonders reich sind sie an Silizium. Die Blätter und Früchte sind reich an organisch gebundenem Eisen, den Vitaminen B und C, sowie Carotinoiden. Die Blätter enthalten harntreibende Flavonoide, Silikate und histaminähnliche Substanzen.

Brennnessel regeneriert, in dem sie reinigt und befreit. So bringt sie den Stoffwechsel von Mensch und Tier ins Gleichgewicht, indem sie Überschüssiges und Schädliches aus dem Organismus ausschwemmt.

Weißdorn Crataegus monogyna et C. laevigata

Die besondere Fähigkeit des Weißdorns liegt in der Stärkung des Herzmuskels und in der Regulierung des Kreislaufs. Weißdorn hilft sowohl zu hohen wie zu niedrigen Blutdruck zu regulieren. vom Weißdorn werden Blätter Blüten und Früchte verarbeitet, man gibt sie als Kräuterfutter, als Tee oder sehr wirksam als frischen Presssaft.

Herz-Kreislaufsystem

Das Herz ist, zusammen mit der Lunge, das aktivste Organ. Es arbeitet ununterbrochen und gilt als der Motor des Lebens. Eine gute Durchblutung ist die Voraussetzung, damit alle Organe ihre Arbeit leisten können. Das gilt besonders für Leber und Lunge, sowie für die Nieren.

Bei der Durchblutung des Körpers geht es nicht alleine um die Versorgung der Zellen mit Nährstoffen, Hormonen, Wasser oder Sauerstoff, es geht auch um den Abtransport der Stoffwechselprodukte und um die Regulierung der Temperatur. Die zentrale Bedeutung des Herzens können wir deutlich bei älteren Tieren mit Kreislaufschwäche erkennen, hier lassen alle Stoffwechselfunktionen nach. Eine Stimulierung des Kreislaufs, zum Beispiel mit Weißdorn, kann daher ältere Tiere deutlich vitalisieren.

Beim Menschen werden durch das Herz in Ruhephasen knappe 4,5 bis 5 l, bei Belastungen bis zu 20 l Blut pro Minute gepumpt. Das Herz eines Reitpferdes mit 600 kg Körpergewicht schlägt bei Ruhe 30 bis 40 Mal pro Minute und pumpt dabei 40 bis 50 l Blut durch den Körper. In Belastungsphasen steigt die Schlagfrequenz auf 110 bis 250 Herzschläge pro Minute, dabei können 250 bis 300 l Blut pro Minute gepumpt werden.

Eine normale Herzfrequenz für einen Welpen liegt zwischen 100 und 120 Schlägen pro Minute. Bei einem erwachsenen Hund etwa 90 bis 100 Schläge und bei älteren Hunden 70 bis 80 Schläge.

Die Kreislauffunktionen sind nicht allein von der Pumptätigkeit des Herzens abhängig. Wesentliche Bedingung für den Transport des Blutes bis in die Peripherie des Körpers und für den ungestörten Blutfluss zurück zum Herzen sind intakte Blutgefäße, mit elastischen Wänden, ohne Ablagerungen bis hinein in die Kapillaren.

Wenn wir etwas „auf Herz und Nieren prüfen“, ...

... dann unterziehen wir es einer sehr gründlichen Untersuchung

Was haben diese beiden Organe eigentlich gemeinsam, die so völlig verschieden anmuten? Ist die Niere doch das Ausleitungsorgan für die wasserlöslichen Stoffe und das Herz mit dem Blutkreislauf der Lebensmotor des Körpers.

Nun, damit die inneren Organe ihre Arbeit leisten können, sind sie auf eine gute Durchblutung angewiesen. Das gilt für Leber, Lunge und auch für die Nieren, in denen ein höherer Blutdruck herrscht als im restlichen Körper, damit sie ihre Resorptions- und Filtrationsleistungen erbringen können.

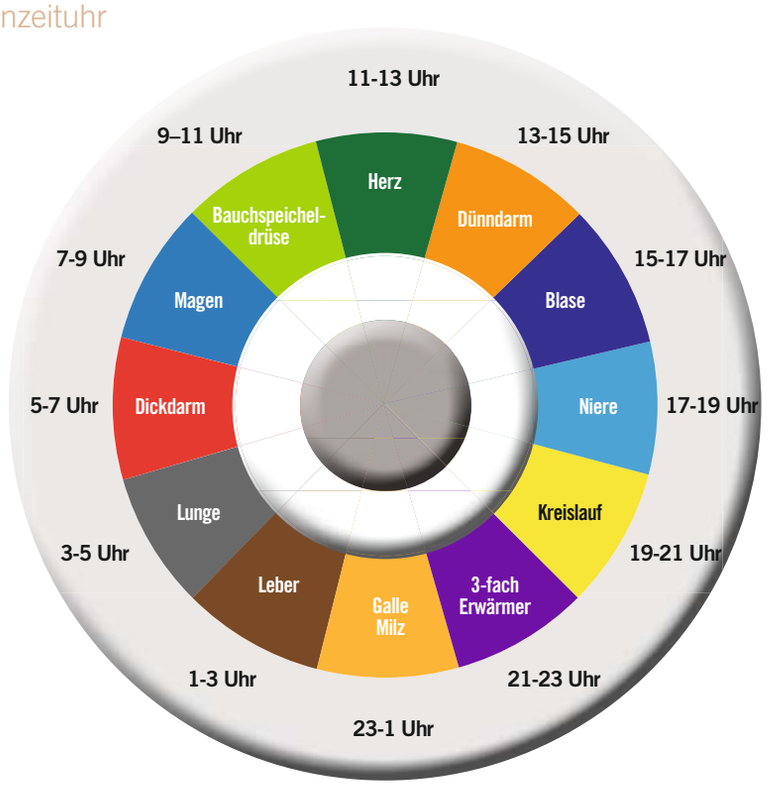
Bei älteren Tieren mit Kreislaufschwäche können oft die Nieren ihre Leistung nicht mehr voll erbringen. Darum wirken bei älteren Tieren kreislaufregulierende Mittel immer auch nierenunterstützend.

Die wichtigsten Funktionen der Nieren sind die Regulierung des Wasserhaushaltes, die Ausscheidung der harnpflichtigen Substanzen, sowie die Kontrolle des Blutdrucks, des Elektrolythaushaltes und damit auch des Säuren-Basenhaushaltes. Mit Kräutern, Gemüsen und Früchten wie Ackerschachtelhalm, Katzenbart, Brennnessel, Sellerie, Petersilie oder Cranberry kann man die Arbeit der Nieren sehr gut unterstützen.

Die Nieren nehmen wichtige Aufgaben im Vitamin-D-Stoffwechsel wahr und produzieren Hormone wie zum Beispiel das Erythropoetin, das für die Bildung der Roten Blutkörperchen wichtig ist.

Als paariges Organ werden die Nieren dem emotionalen Bereich zugeordnet, Partnerschaft und Beziehungen. Verluste oder Trennung können Nierenfunktionen stark beeinträchtigen. Pflanzen, wie Ackerschachtelhalm, Brennnessel oder Katzenbart, können die Nieren unterstützen und zeigen uns auch ihren Bezug zum Herzen.

Organzeituhr



Warum Öle und Fette im Futter nicht fehlen dürfen!

Ihr Hund, Ihre Katze – ja, und auch der Mensch – benötigen ca. 50 essentielle Nährstoffe (Aminosäuren, Vitamine, Mineralstoffe, Fette). Diese Substanzen kann der Körper nicht selber bilden, sie sind jedoch lebensnotwendig, weil sie für gesunde Organfunktionen unbedingt benötigt werden. Daher müssen diese Nährstoffe mit der Nahrung aufgenommen werden. Nur zwei dieser lebenswichtigen Nährstoffe gehören zu den Fetten und Ölen, nämlich die Linolsäure (LA, Omega-6-Fettsäure, zweifach ungesättigt) und die alpha-Linolensäure (ALA, Omega-3-Fettsäure, dreifach ungesättigt). Diese beiden Vertreter der Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren sind somit die wichtigsten essentiellen Fettsäuren (EFA). Sie sind u. a. bekannt für ihre positive Wirkung auf die Funktionen der Haut (Fell, Haarkleid, z.B. bei Juckreiz, Ekzemen), wirken gegen Entzündungsprozesse im Körper und stärken das Herz-Kreislauf-System.

ANNIKA ELSNER

Tierheilpraktikerin (ATM) und zertifizierte Pferdefütterungsmanagerin (HfWU)

Sie ist seit 2005 Tierheilpraktikerin in eigener Praxis im Raum Bonn mit dem Schwerpunkt Pferd und Hund. Sie arbeitet als Dozentin und bildet Tierheilpraktiker aus. Für PerNaturam hält sie zusammen mit Manfred Heßel unter anderem Webinare zu unterschiedlichen Themen rund um die Tiergesundheit.

www.tierheilpraxis-elsner.de

Das besondere Organ

Alle Organe sind Wunder der Natur und das Herz hat eine ganz besondere Bedeutung. Bei allen Versuchen, die anatomischen Details zu beschreiben und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, können wir die Komplexität nicht vollständig erfassen. Auch die Anatomen kommen beim Herzen an ihre Grenzen. Bisher haben sie das Geheimnis immer noch nicht gefunden. Wo ist diese besondere Herzkammer, in der die bedingungslose Liebe und Zuwendung für den Menschen zu Hause ist? Wir alle wissen, dieser Raum ist im Herzen unserer Tiere vorhanden und wir sind unendlich dankbar dafür.

Annika Elsner,
Tierheilpraktikerin (ATM), zertifizierte Pferdefütterungsmanagerin (HfWU)

EFAs sind wichtige Bestandteile der Zellmembranen und werden für deren gesunde Funktion gebraucht – das heißt, sie dienen der Gesunderhaltung der Zellen und somit letztendlich des gesamten Stoffwechselgeschehens!

Weil Tiergesundheit bei der Ernährung anfängt!

Die Natur bietet uns alles, was wir brauchen

Wir von Dr. Ziegler´s Naturfutterlädchen haben es uns zur Aufgabe gemacht, Tierfutter zu entwickeln, das zu einer ausgewogenen Ernährung und zum Erhalt des Tierwohls beitragen kann. Unser Fokus liegt auf absoluter Natürlichkeit. Unsere Futtermittel für Hunde und Katzen werden nach eigenen Rezepturen und unter Einhaltung strengster Kriterien gefertigt. Sie zeichnen sich durch ihren hohen Fleischanteil und die Verwendung reiner, qualitativ hochwertiger Rohstoffe aus. Wir verzichten komplett auf synthetische Zusätze, Aromen und Konservierungsmittel.

Premium BARF: Naturbelassen und wertvoll

Der Begriff „BARF“ steht für Biologisch Artgerechte Roh-Fütterung“. Damit versucht man die natürlichen Fressgewohnheiten von Hund und Katze zu imitieren (Beutetierschema). Eine Barf-Ration für einen Hund setzt sich aus tierischen Anteilen (Muskelfleisch, Innereien, Pansen, Knochen usw.) sowie pflanzlichen Komponenten wie Gemüse und Obst zusammen. Bei Hund sollte das Mischverhältnis bei 80 : 20, bei Katzen 95 : 5 liegen (siehe Tabelle). Hochwertige Öle, Kräuter und Kalzium (Hauptbestandteil von Zähnen und Knochen) runden eine Barf-Mahlzeit ab.

Dr. Ziegler´s Naturfutterlädchen führt ein umfangreiches Sortiment von Barf-Frostfutter und Barf-Zusätze:

- Barf-Frostfutter in verschiedenen Sorten: Fisch, Geflügel, Lamm, Ziege, Schaf, Rind, Wild, Kaninchen, Pferd, Strauß
- Barf-Flocken: Gemüse, Kartoffel, Hirse, Buchweizen etc.
- Barf-Öle: Lachsöl, Leinöl, Hanföl, Borretschöl, Nachtkerzenöl
- Barf-Kalziumersatz (wenn keine fleischigen, rohen Knochen gefüttert werden)
- Barf-Kräuter

Erhältlich in den Dr. Ziegler´s Naturfutterlädchen oder bequem nach Hause bestellen.

Mehr Informationen über Barfen nach Dr. Ziegler finden Sie auf www.naturfutterlaedchen.eu

Die Kraft der Kräuter nutzen zur natürlichen Vorsorge
Kräutertees für Tiere von Speers Hoff

Ob Hund, Katz, Maus oder Pferd – Speers Hoff bietet für jedem Fellfreund die richtige Kräutermischung. Mit den innovativen Kräutertees kannst Du Deinem Vierbeiner, egal ob groß oder klein, eine natürliche Vorsorge gegen Beschwerden im Alltag bieten, wie Stress, Magenbeschwerden und oder Gelenkschmerzen. Alle Teesorten unterstützen zudem das Immunsystem, steigern das Wohlbefinden und wurden in Zusammenarbeit mit Tierärzten entwickelt. Ein zusätzlicher Effekt: Die Flüssigkeitsaufnahme der Tiere wird nachweislich gesteigert.

WAU! Für Hunde bietet die Marke Speers Hoff vier Sorten Kräutertee. „Atemfrisch“, „Gelenkwohl“, „Magenwohl“ und „Gelassenheit“ steigern das Wohlbefinden Deines Vierbeiners.

MEOW! Die zwei Sorten Katzentee „Magenwohl“ und „Seelenwohl“ bringen jede Samtpfoten zum Schnurren.

PIEP! Für Nagetiere bietet Speers Hoff drei Sorten: „Blasen- und Nierenwohl“, „Wohlbefinden“ und „Magenwohl“. So gehören Beschwerden und volle Tränken der Vergangenheiten an.

WIEHER! Der Kräutertrank für Pferde „Atemfrei“ beugt Atemwegserkrankungen vor. Besonders hilfreich in staubigen Ställen.

Einfach aufgießen und abkühlen lassen. Der Vorteil am Kräutertrank für Pferde: Dieser kann schnell und einfach auch kalt aufgelöst werden.

Produktfoto: Speers Hoff

tiernaturgesund
Alternative Wege zur Tiergesundheit

Bestellformular

Unser Magazin tiernaturgesund können Sie über dieses Formular abonieren oder bestellen, wenn Sie es ausfüllen und an info@tiernaturgesund.de oder unsere Postanschrift (s. u.) schicken. Nur solange der Vorrat reicht.

☐ **Ja, ich möchte tiernaturgesund abonnieren. Ich erhalte vier Ausgaben pro Jahr zum Preis von 14,00 €.**

Anschrift

Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Zahlungsweise: Vorkasse auf das unten angegebene Konto.
Mit der Unterschrift bestellen Sie die oben aufgeführten Artikel verbindlich.

Ort, Datum

Unterschrift

tiernaturgesund
Medienberatung A. Güttel
Loch 14, D-86558 Hohenwart
08443 / 91 72 92

Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
IBAN: DE28 7205 1210 0006 3277 46
BIC: BYLADEM1AIC / BLZ: 720 512 10

Str. Nr.: 154 / 223 / 50516
Finanzamt Pfaffenhofen a .d. Ilm
Kleinunternehmer i.S.d. 19 UStG

info@tiernaturgesund.de www.tiernaturgesund.de

Artgerechte

Foto: John Davidson – unsplash

Ernährung

von Kaninchen

Sie sind (oft) klein, süß, beliebt als „erstes Haustier“ und viel zu häufig absolut unterschätzt, was ihre natürlichen Bedürfnisse und ihre Ernährung anbelangt: Kaninchen. Kaninchen sind echte Nahrungsspezialisten, und damit sie gesund bleiben, sind sie auf ein vielfältiges und gesundes Futterangebot angewiesen. Sie gelten landläufig als besonders empfindlich, was gesundheitliche Probleme betrifft. Doch wenn diese Tiere gut gehalten und naturnah ernährt werden, beugt man vielen gefürchteten Verdauungsstörungen bestmöglich vor.

Wer Kaninchen halten möchte, sollte sich zuvor unbedingt gründlich darüber informieren, was diese Tiere benötigen und auch verdient haben, um ein Leben in Wohlbefinden zu führen.

Um das natürliche Futterverhalten der Kaninchen zu verstehen, sollten wir uns zunächst ihre Physiologie genauer ansehen. Die Natur sollte uns auch bei den von uns gehaltenen Kaninchen immer als Vorbild dienen, denn anders als z.B. beim Hund, hat sich die Kaninchenphysiologie während der Domestizierung kaum verändert.

Herkunft

Kaninchen haben ihren Ursprung in Nordafrika und auf den iberischen Halbinseln (Spanien, Portugal), wo sie bevorzugt Grasland bewohnen. Im Laufe der Zeit wurden sie auf die Britischen Halbinseln, nach Italien und nach Frankreich gebracht. Inzwischen bewohnt die Wildform des Kaninchens (Oryctolagus cuniculus) fast ganz Europa.

Als reine Pflanzenfresser bevorzugen sie junge Wiesengräser und -kräuter, sind aber seit jeher darauf angewiesen, benötigte Nährstoffe auch aus einem manchmal etwas kargeren Nahrungsangebot zu beziehen. Daher zählen auch Rinden und Zweige zu ihrem natürlichen Nahrungsspektrum, wenngleich der Anteil an der Gesamtnahrung deutlich geringer ist, als der frischer, blattreicher Gräser und Kräuter.

Auch heutzutage werden Kaninchen noch häufig – teilweise auch von Fachpersonal wie Tierärzten und Tierheilpraktikern – als Nagetiere bezeichnet.

Biologisch betrachtet ist dies aber nicht korrekt. Zwar steht das Nagebedürfnis bei Kaninchen auch ganz oben auf der Liste seiner natürlichem Bedürfnisse, jedoch gehören die Kaninchen zur Ordnung der Lagomorpha (Hasenartige) und damit in die selbe Kategorie wie der Europäische Feldhase. Bis auf ihr bevorzugtes Nahrungsspektrum teilen der Feldhase und das Wildkaninchen allerdings kaum etwas miteinander.

Was unterscheidet Kaninchen von Hasen?

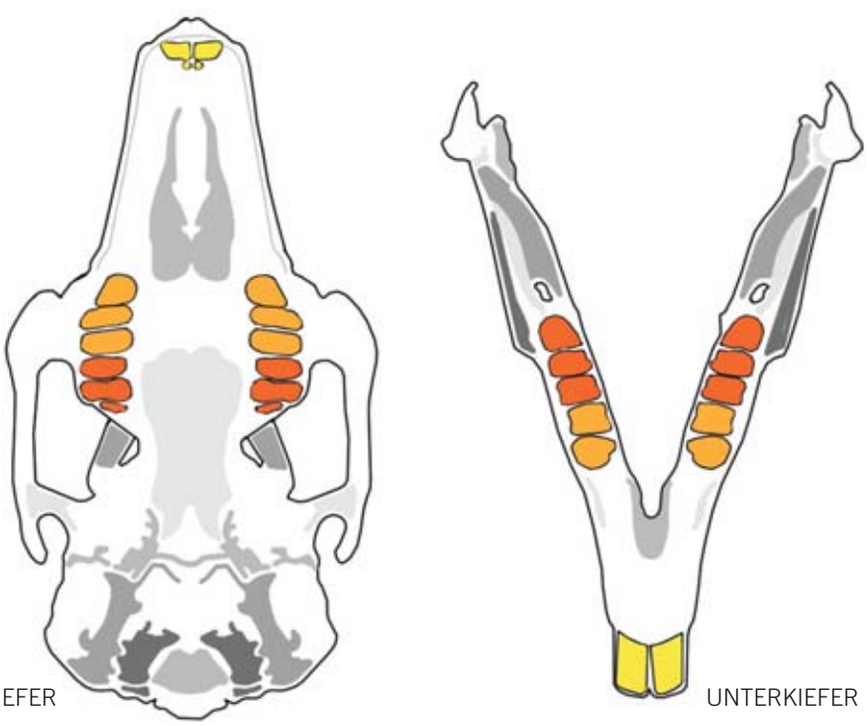
Während der Feldhase einzelgängerisch und oberirdisch lebt, voll entwickelte 1-5 Nestflüchter zur Welt bringt und sich durch sehr lange und kräftige Ohren sowie Hinterläufe auszeichnet, lebt das Wildkaninchen in selbst

Zahnschema vom Kaninchen

Schneidezähne
Inzisive

Vordere Backenzähne
Pre-Molare

Hintere Backenzähne
Molare



Quelle: www. medirabbit.com

Foto: Gavin Allanwood – unsplash

„Stallhasen“ bezeichnet werden, sind und bleiben Kaninchen: Vollwertige Kaninchen mit allen Bedürfnissen, die auch ihre wilden Verwandten haben und immer hatten. Zu diesen Bedürfnissen zählen nicht nur eine artgerechte Ernährung, sondern auch ein hoher Platzbedarf aufgrund des ausgeprägten Bewegungsdrangs und artgerechte Gesellschaft in Form von mindestens (!) einem Artgenossen. Kaninchen, egal wie groß oder klein, ob mit viel oder wenig Fell, haben gehobene Ansprüche an ihre Haltungsum-

Foto: T. Begerow

Foto: Joshua Daniel – unsplash

gegrabenen Höhlen in Kolonien von bis zu etwa 12 erwachsenen Tieren. Es bringt Würfe von maximal 9 nackten Nesthockern zur Welt, deren Körperbau man eher als „rundlich“ und kräftig bezeichnen würde. Die Ohren haben lediglich eine Länge von 6–8 cm, während die des Feldhasen eine stattliche Größe von bis zu 14 cm erreichen können. Das Gewicht eines Feldhasen beträgt zwischen 3,5 und 5 kg, das Gewicht eines Wildkaninchens etwa 1 – 2,2 kg.

Weshalb ist es wichtig, diese Unterschiede zu kennen? Es hilft uns dabei, uns bewusst zu machen, dass Kaninchen weder Nagetiere, noch Hasen sind.

Auch bis zu 8 kg schwere „Deutsche Riesen“, die in Mundart gerne mal als

Foto: Joshua Daniel – unsplash

gebung und dürfen keinesfalls als Käfigtiere gehalten werden.

Doch zurück zur Ernährung. Nachdem wir nun wissen, wie Wildkaninchen leben und welche Nahrung sie in ihrem natürlichen Habitat bevorzugen, sehen wir uns die Zähne und den Verdauungstrakt des Kaninchens genauer an.

Die Verdauung der Kaninchen

Unsere domestizierten Hauskaninchen haben immer noch eine hohe biologische Ähnlichkeit zu ihren wildlebenden Verwandten. Ganz egal ob es sich hierbei um einen 900 g leichten Farbenzwerg oder um ein 8 kg schweres Riesenkaninchen handelt. Demnach ist auch ihre gesamte Verdauung auf bestimmte Nahrung ausgelegt.

Die Verdauung beginnt bereits in der Maulhöhle. Das ausgewachsene Kaninchen besitzt ein Gebiss mit 28 Zähnen. Im Oberkiefer finden sich vier Schneidezähne (Incisivi), von denen zwei zu so genannten „Stiftzähnen" zurückgebildet sind und sich hinter den vollwertigen Incisivi befinden. Im Unterkiefer gibt es dagegen keine Stiftzähne hinter den beiden Schneidezähnen. Zusätzlich zu den Schneidezähnen besitzt das Kaninchen im Oberkiefer auf jeder Seite 3 vordere und 3 hintere Backenzähne sowie im Unterkiefer 2 vordere und 3 hintere Backenzähne je Seite.

Während die Schneidezähne lediglich zum Kürzen und Hineinziehen von Nahrung in die Maulhöhle gebraucht werden, sind die Backenzähne für die Verdauung des aufgenommenen Futters von entscheidender Bedeutung.

Aufgenommene Nahrung wird von den Backenzähnen in einer mahlenden Scherbewegung zermahlen, so dass die Futterbestandteile schon recht gut zerkleinert die Speiseröhre passieren und schließlich im Magen ankommen. Dort ist es essentiell, dass der Nahrungsbrei eine flüssige Konsistenz erlangt, um reibungslos in den Dünndarm weiter transportiert werden zu können. Schon jetzt wird das erste Mal klar, weshalb Kaninchen mit frischem Futter, das einen hohen Feuchtigkeitsgehalt aufweist ernährt werden sollten.

Foto: T. Begerow

Während der Mageneingang des Kaninchens einen starken Schließmuskel aufweist, ist die natürliche Darmperistaltik aufgrund einer nur schwach ausgesprägten Muskulatur im Verdauungstrakt sehr gering. Umso wichtiger ist es, dass ein Kaninchen jederzeit die Möglichkeit hat, Futter aufzunehmen. Denn nur durch das stetige Nachschieben

Foto: T. Begerow

von Nahrungsbrei funktioniert die Verdauung reibungslos. Zudem ist es Kaninchen durch den starken Magenschließmuskel selbst bei starker Übelkeit durch z.B. unverträgliches Futter, unmöglich zu erbrechen.

Sind die aufgenommenen Futtermittel trocken (z.B. Trockenfuttermischungen, aber auch Trockenkräuter, Heu und getrocknetes Gemüse oder Obst), ist der Aufwand des Magens, einen flüssigen Futterbrei herzustellen, deutlich höher.

Das Kaninchen müsste nun vermehrt trinken, um im Organismus genügend Flüssigkeit für die Verdauung zur Verfügung zu stellen. Da artgerecht ernährte Kaninchen natürlicherweise kaum trinken, kann es bei vorwiegend trockener Ernährung in der Folge einer zu geringen Wasseraufnahme schon zur ersten Ursache für Verdauungsstörungen kommen.

Im weiteren Verlauf wird nun der möglichst flüssige Nahrungsbrei im Dünndarm voran geschoben, bis er zu einer Stelle im Darm gelangt, an der die Nahrungsbestandteile ihrer Größe nach sortiert werden (Fusus coli).

Bestandteile, die größer als etwa 0,5 mm sind, gelangen weiter in den Dickdarm, während die kleineren Teile durch den Mechanismus des Fusus coli dem Blinddarm zugeführt werden. Der Fusus coli ist ein nur bei Hasenartigen vorkommender Darmabschnitt, der durch seine vielen Nerven als eine Art „Schrittmacher" für die Darmmotorik fungiert.

Im Dünndarm findet die wesentliche Aufspaltung von Proteinen, Fetten und Kohlenhydraten mithilfe der Verdauungssäfte aus Gallenblase und Bauchspeicheldrüse statt. Lediglich schwer verdauliche Koh-

Foto: Julia Sälzer – pixelio

Foto: Janan Lagerwall – unsplash

lenhydrate müssen zunächst im Blinddarm von Bakterien aufbereitet werden.

Der Blinddarm des Kaninchens nimmt das größte Volumen des gesamten Bauchraums ein. Er funktioniert als riesige Gärkammer, in der die mikrobielle Zersetzung (Fermentation) von Vielfachzuckern wie Cellulose und Hemicellulose stattfindet. Diese wären ohne die wertvolle Bakterienflora des Blinddarms unverdaulich. Da das Kaninchen sich darauf eingerichtet hat, seine natürliche Nahrung bestmöglich ausnutzen zu können, ist die Blinddarmverdauung ungemein wichtig. Im Blinddarm werden nun durch Muskelkontraktionen kleine traubenförmige Kotballen geformt, die mit einer Mucosa (Schleimschicht) überzogen sind. Dies ist der Blinddarmkot (Caecotrophe).

Den Blinddarmkot frisst ein gesundes Kaninchen direkt von seinem After und führt ihn so nochmals der Verdauung zu (Caecotrophie). Die nun zur Verfügung stehenden Proteine und Vitamine (besonders Vitamin B und K) können in diesem zweiten Schritt jetzt im Dünndarm aufgenommen werden und stehen dem Kaninchen als Nährstoffe zur Verfügung.

Aufgrund dieser speziellen Verdauungsprozesse ist die Aufnahme von Blinddarmkot für das Kaninchen lebensnotwendig. Kranke Kaninchen oder solche, die Medikamente erhalten, meiden ihren Blinddarmkot manchmal. Dieser Zustand sollte allerdings nicht länger anhalten, da das Kaninchen sonst Gefahr läuft, mit bestimmten Nährstoffen unterversorgt zu sein.

Manche Kaninchen produzieren aufgrund eines Überangebots reichhaltiger Nahrung sehr viel Blinddarmkot und lassen diesen dann ebenfalls liegen. Hier sollte das Futterangebot überprüft und gegebenenfalls optimiert werden.

Auch Kaninchen, die z.B. an Arthrose oder unter Übergewicht leiden, haben oftmals Schwierigkeiten mit der Aufnahme des Blinddarmkots direkt vom After. Er wird dann von den Tieren in der Regel vom Boden gefressen. Manchmal verwechseln Kaninchenbesitzer dann den liegen gelassenen Blinddarmkot ihrer Tiere mit Durchfall.

Der Dickdarm des Kaninchens wird durch grobfaserige Nahrungsbestandteile zur Bewegung animiert sowie gereinigt.

Im Bereich des Dickdarms wird der Nahrung nun Flüssigkeit entzogen und der Hartkot geformt, den der Kaninchenhalter als runde, idealerweise eher dunkle und höchstens minimal feuchte Kügelchen im Gehege seiner Kaninchen zu Gesicht bekommt. Ist der Hartkot zwar rund, aber eher groß, hellbraun und mit vielen sichtbaren Fasern, spricht dies für eine zu trockene, zu rohfaserreiche Ernährung (z.B. bei ausschließlicher Heufütterung).

Was ist nun also eine artgerechte Ernährung für Kaninchen?

Kaninchen sind so genannte Konzentratselektierer, also darauf eingerichtet, Nahrung zu sich zu nehmen, die eine hohe Nährstoffdich-

Ältester Verband der
TIERHEILPRAKTIKER seit 1931 e.V.
Deutschlands
Geprüfte Tierheilpraktiker in deiner Nähe unter
www.thp-verband.de

Foto: Viorel Sima – Adobe Stock

te aufweist oder – in Notzeiten – auch aus kargen Pflanzenteilen effektiv Nährstoffe aufzunehmen und die Nahrung ideal zu verwerten.

Kaninchen werden am besten mit frischer Wiese (Wiesengräser und -kräuter) ernährt. Ein besseres Futter gibt es nicht. Das hat vielerlei Gründe:

- frische Wiese in ihrer Vielfalt besitzt die ideale Zusammensetzung an blattreichen, jungen Bestandteilen mit hoher Nährstoffdichte und erforderlicher Struktur zur Aufrechterhaltung der physiologischen Verdauungsprozesse
- Wiesengräser und -kräuter haben die ideale Struktur für das Gebiss des Kaninchens. Die Pflanzenteile sind nicht zu hart, um zu viel Druck auf die wurzellosen Zähne zu vermeiden. Zudem kann das Kaninchen diese Pflanzen in einer physiologischen Kaubewegung zermahlen und muss keine „knackende“ Kaubewegung ausführen, was dauerhaft zwangsläufig zu schädlichen Druckverhältnissen im Kiefer führen würde. Dies begünstigt dann wiederum Zahnprobleme wie retrogrades Zahnwachstum und Kieferabszesse.
- Der Feuchtigkeitsgehalt frischer Wiesenpflanzen ist ideal, um im Magen möglichst schnell einen flüssigen Nahrungsbrei zu bilden, ohne dass das Kaninchen entgegen seiner Natur viel Flüssigkeit über das Trinken zu sich nehmen muss.
- Eine vielfältige Wiesenmischung fördert das angeborene gesunde Selektionsverhalten des Kaninchens. Ein natürlicher Anteil an Heilkräutern in der Futterportion gibt dem Kaninchen die Möglichkeit, solche Pflanzen gezielt zu nutzen, wenn sie gebraucht werden. Selektionsverhalten ist nur bei dieser natürlichen Nahrung möglich und funktioniert nicht bei Gemüse oder industriell produziertem Futter!

Foto: T. Begerow

Warum werden leider immer noch viele Kaninchen täglich falsch gefüttert?

Oftmals haben sich Kaninchenhalter schon hier und da ein wenig informiert und haben verinnerlicht: Trockenfutter hat nichts im Kaninchen zu suchen.

Jedoch werden diese Kaninchen dann häufig mit Gemüse ernährt, das oftmals ungeeignet ist. Der Klassiker, der lange Zeit das Bild der Kaninchenernährung prägte, war „Heu und Möhren, manchmal Salat“.

Dass Möhren – und auch anderes Knollengemüse – nicht als Hauptnahrung für Kaninchen taugt, ist noch längst nicht überall angekommen.

Knollengemüse (Möhre, Pastinake, Petersilienwurzel, Sellerie,…) und auch Fruchtgemüse (Paprika, Tomate, Gurke,…) sind keine geeigneten Futtermittel und eignen sich höchstens als seltenes Leckerlie in geringer Menge.

Die meisten genannten Gemüsesorten sind für das Kaninchen zum einen zu nährstoffarm, enthalten also zu wenig Vitamine/Mineralstoffe, eine ungünstige Fettsäurenzusammensetzung und zu wenig Rohprotein. Zum anderen sind sie aufgrund einer zu geringen Menge an Ballaststoffen in Form von Rohfaser und unverdaulichen bzw. nur teilweise verdaulichen Bestandteilen (Cellulose, Hemicellulose) zu leicht verdaulich. Sie enthalten parallel zu hohe Mengen an schnell verfügbaren, einfachen Kohlenhydraten.

Oftmals treten bei solch einer Ernährung früher oder später Verdauungsprobleme wie Fehlgärungen oder Durchfall auf. Eher unerfahrene Kaninchenhalter sind dann schnell der Überzeugung „Mein Kaninchen verträgt einfach kein Frischfutter!“ und sind geneigt, ihre Kaninchen nur noch mit Heu oder gar mit Trockenfutter zu ernähren.

Das Problem ist hierbei allerdings nicht, dass die Frische des Futters Verdauungsprobleme auslöst, sondern die ungeeignete Auswahl nicht natürlicher Nahrungsmittel. Hier muss die Fütterung überprüft und ziemlich sicher umgestellt werden. Auch ein grundsätzliches Problem im Verdauungstrakt (gestörtes Mikrobiom, Megacolon, andere mechanische Probleme) oder ein Organproblem, welches gar nicht direkt im Magen-Darm-Bereich verortet ist (z.B. Leber- oder Niereninsuffizienz), kann beim Kaninchen zu Verdauungsstörungen führen.

Kaninchen, die mit einer täglichen Auswahl an frischen Wiesengräsern und -kräutern ernährt werden, sind erfahrungsgemäß zumeist weniger anfällig für diverse Erkrankungen. Es ist wie bei jedem Tier: Gesundheit steht und fällt sehr oft mit der richtigen Ernährung. Gute Nahrung ist also die beste Gesundheitsvorsorge, die wir für unsere Kaninchen leisten können.

Doch was tut man im Winter, wenn nur eine sehr begrenzte Auswahl an frischer Wiese zur Verfügung steht? Dann ist es an uns, eine der Wiese möglichst ähnliche Nahrungszusammenstellung zu finden. Diese besteht – wie schon erwähnt – mitnichten aus Karotten und Heu sondern aus einer guten Auswahl an blättrigen Gemüsesorten.

Bittersalate oder Gemüsegrün

Radicchio

Chicorée

Endivie

Selleriegrün

Möhrengrün

Kohlsorten

Grünkohl

Palmkohl

Wirsing

Spitzkohl

Fotorechte (v.l.n.r.) u.a.: Myrna, Anshu A./unsplash, Michael C./unsplash, Samenfest, Monika Grabowski/unsplash, Priscilla du Pree/unsplash, Chandan Chaurasia/unsplash, Paulina H./unspalsh, Sarah Ruiz/unsplash, DieMinou/pixelio, Riverbend

Mangold

Spinat

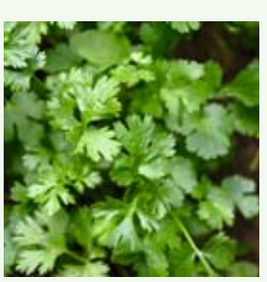
Rucola

Pak Choi

Küchenkräuter

Dill

Basilikum


Petersilie

Kerbel

Salbei

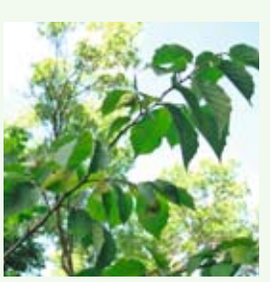
weitere Alternativen

Brombeerblätter

Löwenzahn

Schafgarbe

Obstbaumzweig


Haselnusszweig

Bevorzugt sollten Bittersalate wie Radicchio, Chicorée und Endivie sowie Kohlsorten wie Grünkohl, Palmkohl, Wirsing, Spitzkohl oder Pak Choi angeboten werden. Kohl ist nicht wie früher angenommen unverträglich, sondern wird nach einer Anfütterungsphase mit kleinen Mengen in der Regel problemlos vertragen. Auch größere Mengen stellen bei naturnah ernährten und gesunden Kaninchen dann kein Problem dar. Er ist reich an Vitaminen, Mineralstoffen und wertvollen Ballaststoffen.

Ergänzt wird die Futterauswahl durch Gemüse- und Salatsorten wie Mangold, Spinat, Feldsalat, Frisee oder Rucola. Wertvoll in der Winterernährung und deshalb nicht fehlten sollten diverse Küchenkräuter, z.B. Dill, Basilikum, Petersilie, Kerbel, Koriander oder Salbei.

Eine außerdem günstige und gesunde Variante, seinen Kaninchen mehr Vielfalt im Winter bieten zu können, ist Gemüsegrün. Die Blätter diverser Knollengemüse eignen sich wunderbar als Kaninchenfutter. Ob Kohlrabiblätter, Möhrengrün oder Selleriekraut – sie liefern nicht nur wertvolle sekundäre Pflanzenstoffe, sondern werden auch außerordentlich gern gefressen.

Auch im Winter lautet die Devise, so viel wie nur möglich aus der Natur anzubieten. Immergrüne Brombeerblätter sind ein Segen für die Kaninchenverdauung, Ringelblumen trotzen jedem milden Winter, und auch Löwenzahn und Schafgarbe findet man häufig an etwas geschützteren Ecken noch.

Natürlich sollte Kaninchen immer Heu zur Verfügung stehen, viel wichtiger ist allerdings der stetige Zugang zu Frischfutter. Ist dieser gewährleistet, nehmen viele Kaninchen kein oder nur sehr wenig Heu zu sich. Vor allem im Sommer, wenn es täglich eine große Menge frischer Wiesenpflanzen gibt, ist das Heu meist nur „pro forma“ im Gehege und wird von den Kaninchen weitestgehend ignoriert. Dies ist auch völlig in Ordnung. Man sollte keinesfalls durch die Reduzierung von Frischfutter versuchen, seine Kaninchen zum Heu fressen zu „zwingen“. Heu wurde in der Kaninchenernährung lange Zeit überbewertet, da es häufig für die nötige Rohfaseraufnahme bei ansonsten eher suboptimaler Ernährung wichtig war. Durch die natürlicherweise in frischen Pflanzen vorkommende Struktur, ist der Rohfaserbedarf des Kaninchens bei einer reichen Frischfutter-Auswahl problemlos gedeckt.

Kaninchen sollte idealerweise immer so viel Frischfutter zur Verfügung stehen, dass es bis zur nächsten Mahlzeit reicht. Die noch vor einigen Jahren übliche Faustregel eine bestimmte Menge Frischfutter pro kg Körpergewicht zu geben, ist veraltet und sollte keine Anwendung mehr finden. Kaninchen fressen bei Grünfuttergabe nicht selten 1/4 ihres Körpergewichts am Tag. Manchmal aber auch mehr oder weniger. Die Futteraufnahme ist unter anderem abhängig vom Aktivitätslevel, der Gruppendynamik und auch vom Alter der Tiere.

Belaubte Zweige und Äste sollten ebenfalls Bestandteil einer guten Kaninchenernährung sein. Jegliche Art von Obstbaum kann an Kaninchen verfüttert werden (auch Steinobstzweige). Doch auch Weide, Birke, Buche, Linde und Haselnuss werden sehr gern gefressen. Weniger beliebt sind Ahornzweige. Im Winter ergänzen Tanne, Fichte oder Lärche den Speiseplan. Hier ist jedoch penibel darauf zu achten, die Nadelbäume nicht mit der tödlich giftigen Eibe zu verwechseln.

Die Blätter und Rinden von Zweigen bieten selbstverständlich ernährungsphysiologisch einen Mehrwert für das Kaninchen (z.B. durch sekundäre Pflanzenstoffe), dienen allerdings auch zur Beschäftigung. Diesen Aspekt sollte man nicht unterschätzen. Das Strecken nach und Abknabbern von Blättern sowie das Entrinden von Zweigen dient auch der Befriedigung des Bewegungs- und Nagebedürfnisses und trägt zur Ausgeglichenheit bei.

Zusammengefasst lässt sich sagen: Kaninchen müssen frisch ernährt werden. Sie benötigen sowohl die Struktur als auch die Inhaltsstoffe frischer Pflanzen, um gesund zu bleiben. Eine reine Heu-und-Gemüsefütterung ist nicht artgerecht und produziert auf Dauer Probleme.

Eine gute Kaninchenernährung kann im Winter zugegebenermaßen recht teuer werden, ist dafür im Sommer aber fast gratis. Naturnah ernährte Kaninchen sind vitaler, aktiver und gleichzeitig ausgeglichener, da sie nicht nur gut versorgt mit Nährstoffen sind, sondern sich durch lange Fresszeiten auch ausreichend beschäftigen können. Einen Blick auf die Ernährung seiner Kaninchen zu richten lohnt sich also nicht nur in Bezug auf die körperliche Gesundheit der Tiere, sondern auch für deren ganzheitliches Wohlbefinden.

Tanja Begerow

Foto: Timo Klostermeier – pixelio

TANJA BEGEROW

…ist seit 2018 Tierheilpraktikerin und arbeitet als TFA in einer ganzheitlichen Tierarztpraxis im niedersächsischen Loxstedt.

Dort sieht sie täglich viele Patienten und schult ihre Wahrnehmung für die individuellen tierischen Probleme auf verschiedenen Ebenen. Ihr besonderes Interesse gilt der artgerechten, Ernährung und Haltung von Kaninchen, die sie selbst seit über 15 Jahren begleiten.

Eine weitere große Leidenschaft ist die TCVM, in der sie sich kontinuierlich aus- und weiterbilden lässt.

t_muessig@web.de

Natürliche Mineral- und Spurennährstoffversorgung

beim Hund

Bestimmte Substanzen kann der tierische Organismus nicht selbst herstellen, sondern muss sie mit der Nahrung aufnehmen. Dazu zählen einerseits Vitamine, also Stoffe die z.B. von Pflanzen hergestellt werden, aber auch die Mineralstoffe. Die einzelnen Mineralstoffe sorgen dafür, dass Knochen und Muskeln kräftig wachsen können, Zähne stabil sind und das Nervensystem volle Leistung bringt. Ein zu wenig an Mineralstoffen kann zu unterschiedlichen Mangelerscheinungen führen.

Foto: Damian Barczak – unsplash

Grundsätzlich unterscheidet man bei den so genannten Mineralien zwischen Spuren- und Mengenelementen. Für Spurenelemente gilt: Davon braucht der Körper wirklich nur eine minimale Dosis. Bei den Mengenelementen wiederum liegt der Bedarf darüber. Zu den Spurenelementen zählen Chrom, Eisen, Fluor, Jod, Kobalt, Kupfer, Mangan, Molybdän, Selen, Silizium, Vanadium und Zink. Als Mengenelemente bezeichnet man Chlor, Kalium, Kalzium, Magnesium, Natrium, Phosphor und Schwefel.

Warum sind Mineralstoffe als Nahrungsergänzungsmittel so wichtig, wo doch Alles im Hundefutter enthalten ist?

Die Antwort ist J-EIN. Denn jeder Organismus hat einen anderen Bedarf.

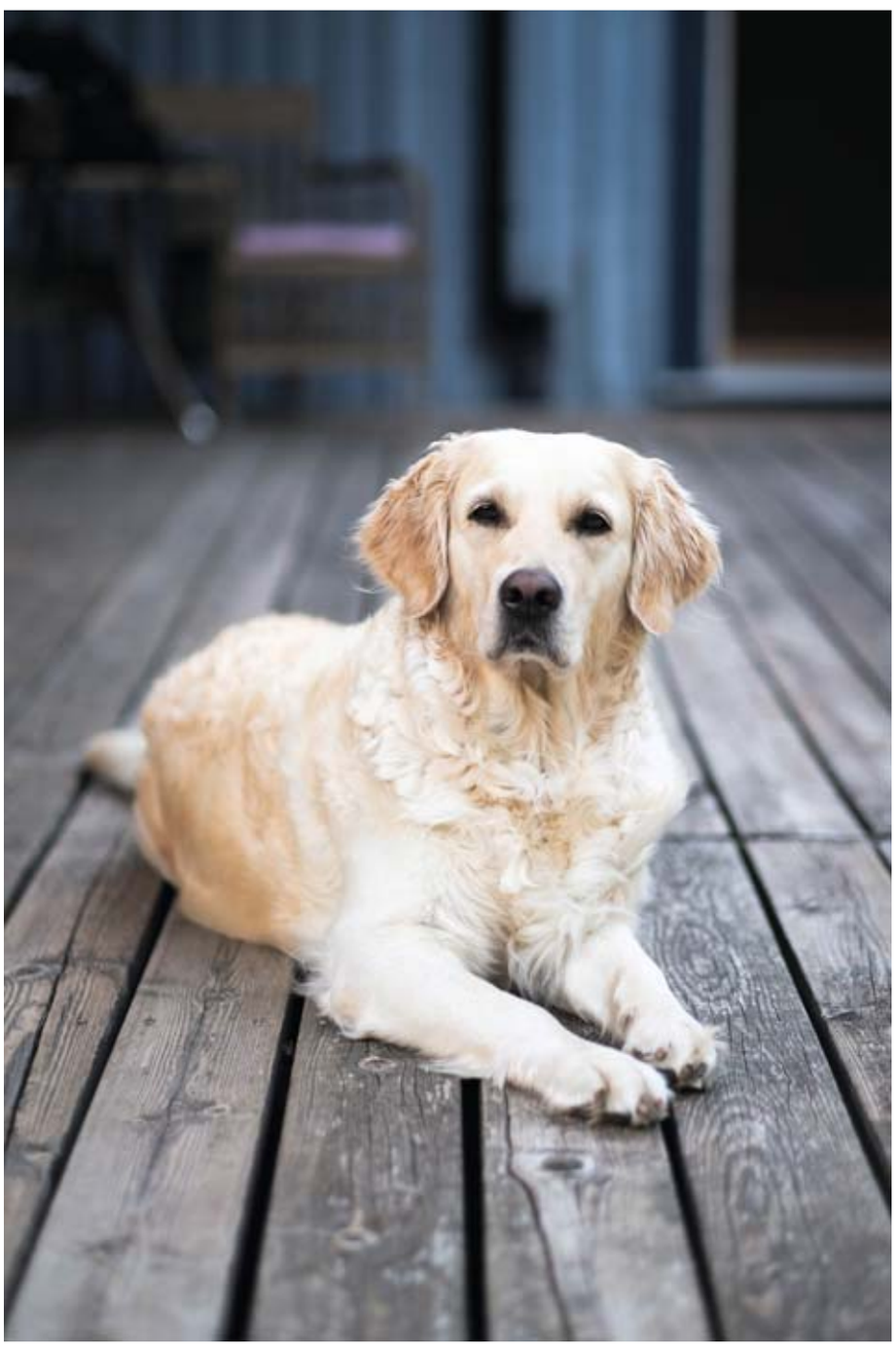


Foto: MAx Sandelin – unsplash

So hat eine tragende Hündin einen höheren Nährstoffbedarf und damit auch einen höheren Mineral- und Spurennährstoffbedarf als ein Rüde im mittleren Alter der sich vornehmlich auf dem Sofa ausruht.

Ein arbeitender Bordercollie- der täglich die Schafe von einer Weide zur anderen Weide hütet, wird einen höheren Bedarf als ein Mops haben, der neben Frauchens Arbeitsplatz im Hundekörbchen schläft.

Egal ob Langhaar- oder Kurzhaar, Jung oder Alt, mit Stoffwechselproblemen wie Allergien, Sommer wie Winter – es wird zu jeder Jahreszeit das gleiche Futter angeboten – als „Alleinfuttermittel".

Kein Hersteller kann die optimale Menge an Mineral – und Spurennährstoffen für ihren Hund zur jeder Jahreszeit, Status des Immunsystems, aktueller Aktivitätsstatus usw. einplanen – daher sind Nahrungsergänzungsmittel zur Mineralversorgung eine sehr sinnvolle und wichtige Unterstützung für ein gesundes Hundeleben.

Mineralstoffe sind im Körper bei zahlreichen Prozessen unverzichtbar. So braucht man sie beispielsweise für den Knochenaufbau, die Hormonbildung, eine verlässliche Muskel- und Nervenfunktion sowie einen ausgeglichenen Wasser- und Elektrolythaushalt. Auch die Blutbildung, der Stoffwechsel sowie das Wachstum sind von ihnen abhängig. Schlussendlich beeinflusst ein möglicher Mineralstoffmangel sogar die Leistungsfähigkeit.

Entscheidend hierfür ist aber das richtige Mengenverhältnis. Denn Mineralstoffe arbeiten stets in einer Wechselwirkung. Viel hilft nicht unbedingt viel, kann sogar schaden. Von einigen Stoffen braucht man mehr (z.B. Kalzium oder Magnesium – das sind Mineralstoffe), von anderen weniger. Diese nennt man Spurenelemente (z.B. Eisen oder Zink).

Mineralstoffe sind bei zahlreichen Prozessen unverzichtbar. Unsere Banken für Mineral- und Spurennährstoffen sind u.a. in den Knochen und den Zähnen. So nimmt sich der Organismus bei einem Mangel diese aus z.B. der sogenannten „Knochenbank".

Hier fallen zwar nicht wie bei einer Bank hohe Kreditzinsen an – aber der Knochen muss durch die entnommenen Mineralelemente seine Festigkeit einbüßen. So können Knochenschmerzen auch durch einen Man-

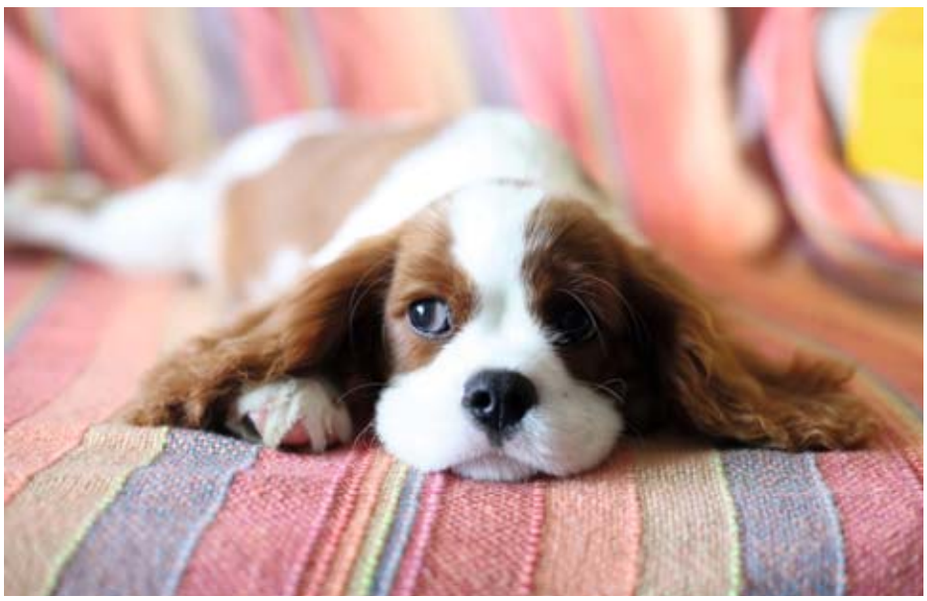


Foto: Izabelly Marques – unsplash

gel an Mineral im Knochen entstehen (wie bei einer Osteoporose, wo der Mineralgehalt um 2,5 gemindert ist).

Der Mineral- und Spurennährstoffmangel ist im Allgemeinen ein schleichender Prozess, so das die Anzeichen oftmals nicht wirklich als solche erkannt werden – weil der Hund evtl. mittlerweile älter geworden ist, sich die Lebenssituation der Familie und damit auch des Hundes verändert hat oder weil man die Anzeichen als „Normalzustand" wahrnimmt. Für Fremde oder Familienmitglieder sowie Freunde, die den Hund nicht täglich sehen, sind diese Veränderungen meist offensichtlicher.

Woran kann ich äußerlich durch das Erscheinungsbild oder Verhalten erkennen, ob mein Hund bereits einen Mineral- und Spurennährstoffmangel hat?

- spröde, rissige Krallen
- trockene, rissige Ballen
- mattes Fell
- Schuppenbildung
- vermehrtes haaren, Fellverlust
- steifer Gang
- Knochenschmerzen
- Muskelabbau
- glanzlose Augen
- älteres Erscheinungsbild (sie sehen älter aus als sie sind)
- geschwächtes Immunsystems
- Stressanfälligkeit
- Stoffwechselstörungen

Selbstverständlich können die nachfolgend aufgeführten Anzeichen auch andere Ursachen haben oder die Folge von mehreren Ursachen sein.

Welche Mineral- und Spurennährstoffe sind lebenswichtig für meinen Hund?

Calcium

Fast 99 Prozent sind in den Knochen und Zähnen. Dort stellt der Mineralstoff die hohe Festigkeit von Stützgerüst und Kauwerkzeugen sicher. Auch für die Blutgerinnung, die Insulinproduktion und bei der Erregungsleitung zwischen Nerven und Muskeln spielt das Calcium eine wichtige Rolle.

Phosphor

Im Körper ist ein Großteil des Phosphors mit Sauerstoff verbunden und bildet Phosphat. Phosphor ist in den Körperzellen, den Knochen und Zähnen enthalten. Es ist an der Energiegewinnung und Energiespeicherung beteiligt, reguliert den Säure-Basen-Haushalt des Körpers mit, ist für den Aufbau von Knochen und Zähnen unverzichtbar und wirkt bei der Entwicklung von Zellmembranen mit. Außerdem ist Phosphor Bestandteil von Nukleinsäuren der Erbsubstanz DNA.

Zecken SCHUTZ
für die ganze Familie
ZeckEx
die Alternative zu herkömmlichen chemischen Mitteln

✓ hervorragender Sofortschutz
✓ bis zu 5 Stunden Schutz vor Zecken
✓ für Hunde, Katzen & Menschen
✓ befreit das Fell von Zecken
✓ dermatologisch getestet
cdVet Natürliche Tiergesundheit
www.cdVet.de
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

In den Knochen sind etwa 85 Prozent des Phosphats gespeichert.

Mangan

Mangan ist ein wichtiger Bestandteil vieler Enzyme im Körper, die für den Stoffwechsel und andere enzymatische Reaktionen notwendig sind. Es unterstützt den Energieumsatz, die Verdauung und den Abbau von Nährstoffen. Bei der Knochenentwicklung ist Mangan an der Bildung und Erhaltung gesunder Knochen beteiligt. Es spielt eine Rolle bei der Synthese von Kollagen, einem wichtigen Bestandteil des Bindegewebes, das Knochen und Knorpel unterstützt. Mangan wirkt als Antioxidans und schützt die Zellen vor Schäden durch freie Radikale. Es hilft, oxidativen Stress im Körper zu reduzieren, der mit verschiedenen Krankheiten in Verbindung gebracht wird. Es ist wichtig für die Produktion von Sexualhormonen und die Entwicklung der Fortpflanzungsorgane und Mangan unterstützt das Immunsystem und hilft dem Körper, Infektionen abzuwehren. Es ist an der Produktion von Antikörpern beteiligt und spielt eine Rolle bei der Funktion des Immunsystems.

Eisen

Eisen ist ein wichtiger Bestandteil für den Erhalt der roten Blutkörperchen. Bei einem Eisenmangel kann der Sauerstofftransport im Blut nur schwerlich erfolgen, denn es fehlt am Hämoglobin. Als Myoglobin ist es für die Muskeln von Bedeutung. Andauernde Müdigkeit kann ein Zeichen für Eisenmangel sein. Eisenmangel führt auch zu Anämie.

Zink

Zink spielt eine entscheidende Rolle bei der Funktion des Immunsystems. Es unterstützt die Bildung und Aktivität von verschiedenen Immunzellen und hilft dem Körper, Infektionen abzuwehren. Ein Zinkmangel kann zu einer geschwächten Immunantwort führen.

Für die Fell- und Hautgesundheit von Hunden ist Zink unerlässlich. Es spielt eine Rolle bei der Regulierung der Talgproduktion, der Hauterneuerung und der Wundheilung. Ein Zinkmangel kann zu Hautproblemen wie Trockenheit, Schuppenbildung und Hautinfektionen führen. Zink ist an der Produktion von Verdauungsenzymen beteiligt und unterstützt so einen gesunden Verdauungsprozess. Es hilft bei der Aufnahme von Nährstoffen und kann dazu beitragen, Verdauungsstörungen vorzubeugen.

Zink ist für das gesunde Wachstum und die Entwicklung von Hunden, insbesondere von Welpen, unerlässlich. Es ist wichtig für die Zellteilung, den Knochenstoffwechsel und die normale Entwicklung von Gewebe und Organen.

Foto: Jordan Bigelow – unsplash

Kalium

Der wichtigste Job des Kaliums besteht darin, elektrische Impulse an Nerven- und Muskelzellen weiterzuleiten. Diese Spannung entsteht durch das Fließen von Natrium-Ionen aus der Zelle hinaus und Kalium-Ionen hinein. Es ist wichtig für ein gesundes Herz- Kreislaufsystem.

Selen

Selen spielt als Spurenelement unter anderem eine bedeutende Rolle bei der Bindung freier Radikale. Ihm kommt eine Aufgabe beim Zellschutz zu – weshalb Selen auch im Zusammenhang mit Krebsschutz diskutiert wird. Auch das Immunsystem benötigt Selen. Außerdem reguliert Selen die Schilddrüsenhormone und ist als Bestandteil verschiedener Enzyme und Proteine an verschiedenen Stoffwechselprozessen beteiligt.

Magnesium

Magnesium – ein Erdalkalimetall – ist wichtig für die Eiweißsynthese, aktiviert mehr als 300 Enzyme und ist beteiligt am Aufbau von Knochensubstanz und Sehnen, an Muskel- und Nervenfunktionen.

Mangel und Überfluss zugleich

Doch während es bei einigen dieser Substanzen in unserer modernen Gesellschaft eher einen Überfluss gibt, etwa bei Natrium und Chlor, aus denen Kochsalz besteht (z.B. bei Fütterung von Essensresten, die gesalzen wurden), ist bei anderen die optimale Versorgung nach wie vor nicht flächendeckend gewährleistet.

Die Nährböden für die Pflanzen sind meist nicht sehr nährstoffreich – so dass die Pflanzen, sowie die Tiere – die diese Pflanzen als Futter bekommen – nicht ausreichend mit Nährstoffen versorgt werden.

Beim Hund, der als Beutefresser neben der Pflanzen- meist auch die Fleischnahrung in seiner täglichen Fütterung bekommt (in Form von Barfnahrung, Nassfutter, Trockenfutter oder gekochter Nahrung), kann es so bei der Nährstoffaufnahme im Futterfleisch zu einer Unterversorgung kommen.

Eine natürliche Mineral- und Spurennährstoffversorgung ist daher elementar für ein gesundes Hundeleben.

Sandra Haas

Dr. med. vet. Julia Ziegler
NATURFUTTERLÄDCHEN

... weil Hunde- und Katzengesundheit bei der Ernährung anfängt!

Barf-Frostfutter
Barf-Zusätze
Nassfutter
Trockenfutter kaltgepresst
Ergänzungsfuttermittel
Aromatherapie
Kauartikel
Leckerlis
Zubehör
Pflegemittel
Ernährungs-Beratung

Dr. Ziegler's Naturfutterlädchen GmbH
5400 Hallein / Österreich, Salzburger Straße 20

BESTELLUNG
+43 (0) 6245 72096
info@naturfutterlaedchen.at

BERATUNG
+43 (0) 6245 71851
info@dr-ziegler.eu

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren
Naturfutterlädchen in Hallein, Perg, Purkersdorf und Wörgl

www.naturfutterlaedchen.eu

Diese Ausgabe von **tiernaturgesund** *haben Sie erhalten von:*